



Der Sextner

Sextner Gemeinde

- 2 Gemeindeausschuss
- 5 Gemeinderat / Fraktion St. Veit
- 8 Ein Antwortschreiben
- 9 ICI
- 10 Baukommission
- 12 Forstlicher Jahresrückblick
- 13 Initiative für mehr Demokratie

Sextner Vereine

- 14 Familienverband
- 15 Bäuerinnen / Bauernjugend
- 16 Cumulusclub / Feuerwehr
- 17 Bergtoifl Sexten
- 18 Fasching 2007
- 20 Musikkapelle
- 21 Sextner Käse
- 22 Schützenkompanie
- 23 Seniorenclub Unterstindler
- 24 Sternsinger 2007

Sextner Kultur und Umwelt

- 25 Filmankündigung
- 26 Spuren unserer Geschichte
- 27 Bibliothek „Claus Gatterer“

Sextner Mitteilungen

- 28 Mitteilungen aus der Gemeinde
- 30 Familiengeld / Abendschule
- 31 Rente 2007
- 32 Bezirksgemeinschaft Pustertal

Sextner Wirtschaft + Tourismus

- 33 Skigebiet Helm

Sextner Kinder Jugend Familie

- 35 Ferienspaß / Ehevorbereitungskurs
- 36 Kindergarten Moos
- 37 Eltern Telefon

Sextner Geschichte

- 38 Sextner Soldatenfriedhöfe 2. Teil
- 39 Fraktion Schmieden

Neujahrsempfang des Bürgermeisters



Der Bürgermeister Fritz Egarter lud am 1.1.2007 zu dem mittlerweile zur Tradition gewordenen Neujahrstreffen ein. Die Einladung ging an alle Bürger Sextens.

Traditionsgemäß ist es die Zeit, einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und eine Vorausschau auf die kommenden Monate zu machen.

Der Bürgermeister dankte den Vereinen für die wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Das Vereinswesen ist eine jener Säulen, auf der sich kulturelle Identität entfalten kann und auf der zum Ausdruck kommt, was die Menschen bewegt.

Bei Musik und einem gemeinsamen Umtrunk beendete der Bürgermeister die kleine Feier am ersten Tag des Jahres mit dem Ausblick, dass alle gemeinsam und jeder mit seinen Möglichkeiten für das Wohl Sextens eintreten soll.



Gemeindeausschuss 20.11.2006-29.01.2007

Bearbeitet von
Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer



Errichtung eines Wendeplatzes für Linienbusse am Kreuzbergpass

Der derzeitige Wendeplatz für Linienbusse am Kreuzbergpass ist ungeeignet und auch sehr gefährlich. Der Gemeindeausschuss hat, um eine bessere und dauerhafte Lösung zu finden, das Planungsbüro Kofler & Watschinger, mit Sitz in Innichen, mit den Vermessungsarbeiten und der Ausarbeitung der erforderlichen Planunterlagen zur Errichtung eines neuen Wendeplatzes beauftragt. Das Honorar beträgt 2.320,00 € (plus Fürsorgebeitrag u. MwSt.).

Beauftragung des technischen Büros ARE aus Bozen mit der Erstellung des Gemeindegefahrenzonenplanes

Gemäß Landesgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, einen Gefahrenzonenplan erstellen zu lassen. Nachdem die Erstellung des Planes in mehreren Fasen zu erfolgen hat, ist das technische Büro ARE aus Bozen mit der Erstellung des Gemeindegefahrenzonenplanes – Phase A – gemäß Honoraroffert im Betrag von 4.772,30 € (plus Fürsorgebeitrag und MwSt.), beauftragt worden.

Aufnahme eines Darlehens von 160.000 Euro bei der Investitionsbank Trentino - Südtirol AG für die Umgestaltung der Umkleidekabinen beim Fußballplatz

Für den Bau der Fußballhütte (Umkleidekabinen, Büro und Garagen) hat der Gemeindeausschuss beschlossen, ein Darlehen in Höhe von 160.000,00 € bei der Investitionsbank Trentino – Südtirol AG aufzunehmen, dessen Tilgung zur Gänze zu Lasten des Landes geht.

Ausschreibung von öffentlichen Wettbewerben nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung von zwei Planstellen

Der Gemeindeausschuss hat mit Beschluss Nr. 265 bzw. 268 in der Sitzung vom 4.12.2006 die Modalitäten zur Ausschreibung von zwei öffentlichen Wettbewerben nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung folgender Planstellen genehmigt: „Koch/ Köchin“ für den Kindergarten St. Veit (Part Time 40%), III. Funktionsebene, der deutschen Sprachgruppe vorbehalten;
-Verwaltungsbeamter/in für das Protokollamt und Gemeindegesekretariat (Vollzeit) auch mit Anwendung von EDV-Programmen, V. Funktionsebene, der deutschen Sprachgruppe vorbehalten.

Vergabe der Arbeiten der ordentlichen Instandhaltungsarbeiten der öffentliche Beleuchtung sowie von wiederkehrenden Leistungen der außerordentlichen Instandhaltung

Der Vertrag betreffend die ordentliche Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung läuft mit Datum 31.12.2006 aus. Daher sind insgesamt 6 Firmen zwecks Vorlage eines ent-

sprechenden Angebotes eingeladen worden. Bis zum festgelegten Termin haben 3 Firmen ein gültiges Angebot eingereicht. Das Angebot der Firma Elektro Gasser & Fischer GmbH/srl mit Sitz in Innichen war in allen Punkten das preislich günstigste. Daher ging der Auftrag zur Durchführung der ordentlichen Instandhaltungsarbeiten sowie von wiederkehrenden Leistungen der außerordentlichen Instandhaltung im Gemeindegebiet von Sexten, mit Wirkung 01.01.2007 bis 31.12.2009, für eine Pauschalvergütung von monatlich 500,00 € (plus MwSt.), bzw. auf Regie gemäß festgesetztem Stundenpreis, an genannte Firma.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Verein Sexten Kultur

Der Verein Sexten Kultur hat um die Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Initiative „Neues Bauen in den Alpen 2006“ angesucht. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, dem Verein Sexten Kultur den im Haushaltsplan 2006 vorgesehenen Beitrag in Höhe von 6.000,00 € zu gewähren und auszubezahlen.

Corriera 2006/2007“: Verpflichtung zur Beitragsgewährung

Zum Zwecke der Verkehrsberuhigung und eines besseren Angebotes durch öffentliche Verkehrsmittel für Einheimische und Touristen ist seitens der „Arbeitsgruppe Verkehr“ das Projekt „Corriera“ ins Leben gerufen worden, an deren Finanzierung alle direkt interessierten Gemeinden des Hochpustertals beteiligt sind. Aus der Kostenaufstellung geht hervor, dass der Beitrag zu Lasten der Gemeinde Sexten am Gesamtprojekt, unter Berücksichtigung der Nöchtigungen sowie gemeldeten Einwohner, insgesamt 26,96% beträgt, was einem Beitrag von 10.594,47 € entspricht. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, genannten Beitrag für die Finanzierung des Projektes „Corriera 2006/2007“ bereitzustellen und zu verpflichten.

Genehmigung der neuen Gebühren für die Trinkwasserversorgung sowie für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers für das Jahr 2007

Die Tarife für die Trinkwasserversorgung bzw. für die Ableitung und Entsorgung des Abwassers für das Jahr 2007 haben im Verhältnis zum Jahre 2006 kleine Änderungen erfahren. Wie nachstehend ersichtlich ist, war es notwendig, die Trinkwassergebühr aufgrund der kürzlich durchgeführten Erneuerung des Trinkwassernetzes im gesamten Gemeindegebiet etwas zu erhöhen, hingegen konnte die Abwassergebühr gesenkt werden.

Gebühr für die Trinkwasserversorgung für das Jahr 2007: 0,35 € je m³ (Jahr 2006: 0,32 € je m³);

Gebühr für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers:

Für das Jahr 2007 wird sich die eingeleitete Wassermenge auf rund 300.600 m³ belaufen. Die Kosten für das Sammeln, Ableiten, Entsorgen und Reinigen des Abwassers belaufen sich somit auf 410.700,00 € + 54.200,00 € als Rückzah-

lungsbetrag gemäß L.G. Nr. 39 vom 28.08.1976, was eine Gesamtsumme von 475.540,00 € ergibt. Um auch hier die vorgeschriebene 90%ige Deckung zu erreichen, wird die Abwassergebühr mit Wirkung 01.01.2007 auf 1,20 € je m³ festgelegt (Jahr 2006: 1,31 € je m³).

Der fixe jährliche Betrag zu Lasten des Benützers, welcher aufgrund der verbrauchten Wassermenge festgelegt wird, bleibt unverändert und zwar:

bis 300 m³, 62,00 € - von 301 bis 1000 m³, 78,00 € - von 1001 bis 3000 m³, 109,00 € - von 3001 bis 10.000 m³, 140,00 € und über 10.000 m³, 269,00 €.

Genehmigung der neuen Gebühren für den Müllentsorgungsdienst mit Wirkung 1.1.2007

Folgende Betriebskosten sind für die Müllabfuhrgebühr für das Jahr 2007 zu erwarten:

Kosten	Betrag
Kosten für die Straßenreinigung = 10 % der Kostenstelle „Straßenwesen“ (abzüglich Kap. 2380-21 u. Kap. 2390-20)	16.160,00 €
Personal	5.000,00 €
Dienstleistungen	31.850,00 €
Verwendung von Gütern Dritter	2.000,00 €
Zuweisungen	106.500,00 €
Summe	167.510,00 €

Um die vorgeschriebene 90%ige Deckung des Dienstes garantieren zu können, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, die Gebühr für den Müllsammeldienst ab 1.1.07 geringfügig anzuheben und wie folgt festzulegen:

Kategorie	Euro/m ²
Häuser, Wohnungen, Lokale zu Wohnzwecken	0,12 €
Öffentliche und private Ämter und Büros für Freiberufler usw.	0,34 €
Geschäfte, Verkaufslöke für Handel und Handwerk, Magazine	0,48 €
Werkstätte für Handwerk	0,29 €
Räume für Versammlungen, Zusammenkünfte, Theater	0,30 €
Zimmervermietung, Ferienwohnungen, Garni, Residence	0,31 €
Hotel, Pension, Herberge, Gasthof, Schutzhütte	0,48 €
Bar, Café, Spielsäle, Pub, Diskothek	0,48 €
Campingplatz, Tankstelle, offene Verkaufsstelle	0,13 €

Tarife für Müllsäcke und Großcontainer
Preis pro Liter 0,018€
Tarife für Biomülltonnen: Preis pro Stück 12,00 €

Errichtung Museum zum Ersten Weltkrieg – Verpflichtung der Ausgabe für die Errichtung des historischen Archivs und der Ausstellung zum Ersten Weltkrieg

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 256 vom 09.11.2006 ist beschlossen worden, dem Verein „Bellum Aquilarum – Krieg der Adler“ leihweise die Räumlichkeiten im alten Schulgebäude für die Errichtung des historischen Archivs zum Ersten Weltkrieg zur Verfügung zu stellen. Nachdem es notwendig ist, für die geplante Ausstellung noch verschiedene Ankäufe zu tätigen bzw. Aufträge zu vergeben, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, den Betrag von insgesamt 20.000,00 € für genannten Zweck zu verpflichten.

Grundsatzbeschluss betreffend Ankauf des Betriebes Sextner Tennishalle OHG des Kofler Michael & Co.: Genehmigung des Kaufvertrages

Die Gemeinde Sexten beabsichtigt den Betrieb der „Sextner Tennishalle OHG“ bestehend aus den Bereichen Tennisbetrieb, Barbetrieb, Spielbetrieb, mitsamt der Baulichkeit auf Bp. 959 sowie den für die Führung der Betriebe notwendigen Ermächtigungen, ohne Guthaben und Schulden jedweder Art und frei von Angestellten, zu übernehmen. Daher wurde ein entsprechender Vertragsentwurf in Form einer öffentlichen Urkunde ausgearbeitet und der Kaufvertrag für den Ankauf des genannten Betriebes zum Kaufpreis von 282.000,00 € (festgelegt aufgrund einer beideten Schätzung), genehmigt. Gleichzeitig wurde beschlossen eine Anzahlung von 160.000,00 € zu leisten.

Jahresabonnements 2006 für die örtliche Bibliothek - Ankauf von Medien in deutscher und in italienischer Sprache

Der Gemeindeausschuss hat auch für das Jahr 2007 wiederum beschlossen für die öffentliche Bibliothek „Claus Gatterer“ die Abonnements für die nachstehend angeführten Zeitschriften abzuschließen und den Ankauf von Medien in deutscher Sprache bis zu einem Gesamtbetrag von 6.500,00 € und in italienischer Sprache bis zu einem Gesamtbetrag von 2.000,00 € zu tätigen. Die Bestellungen werden von der Leiterin der Bibliothek vorgenommen und vom Bibliotheksrat genehmigt.

Alpin, Mein schöner Garten, Alto Adige & La Repubblica, Gelino, Corriere della Sera, P.M.-Magazin, Der Spiegel, Schöner wohnen, Die neue Südtiroler Tageszeitung, Selber machen, Dolomiten, Merian, Donna moderna, PC professionell, Eltern for family, Psychologie heute, FF-Südtiroler Wochenzeitung, Sabrina, ORF-Nachlese, Spielen & lernen, abenteuer & reisen, Ökotest, burda, Kreativ Journal (Bastelzeitung), Eltern, Vital, essen & trinken, Brigitte, Geo, Die Maus

Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen:

Die Gemeinden sind verpflichtet, der Provinz jährlich einen Beitrag für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Deponien und Entsorgung von Abfällen zu überweisen. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, den vom Land für das Jahr 2006 festgelegten Betrag in Höhe von 26.121,61 € zu überweisen.

Hauspflegedienst 2005 - Genehmigung der Spesenabrechnung und Liquidierung des Anteiles zu Lasten der Gemeinde Sexten

Der Gemeindeausschuss hat die von der Bezirksgemeinschaft Pustertal vorgelegte Spesenabrechnung für den Hauspflegedienstes für das Jahr 2006 genehmigt und beschlossen, den Anteil in Höhe von 14.154,00 € an die Bezirksgemeinschaft auszubezahlen.

Energie Sexten GmbH:

Liquidierung und Überweisung des restlichen Gesellschaftskapitals (75%) an die zu gründende Gesellschaft

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 33 vom 23.10.2006 ist die Gründung einer Gesellschaft m.b.H. zwischen der Gemeinde Sexten und Privaten zum Bau und Betrieb von E-Werken mit dem Namen „Energie Sexten GmbH“ beschlossen worden. Nachdem anlässlich der notariellen Unterzeichnung des Vertrages nur ¼ des Gesellschaftskapitales hinterlegt wurde, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, den restlichen Anteil von 75% am Gesellschaftskapital z. L. der Gemeinde in Höhe von 31.500,00 € auf das Konto bei der Raiffeisenkasse zu überweisen.

Lieferung und Montage neuer Fenster für das Haus Sexten

Im Vereinshaus „Haus Sexten“ war es notwendig, einige Fenster durch neue zu ersetzen. Die Firma Tecno Fenster GmbH aus Niederdorf ist mit der Lieferung und Montage der neuen Fenster zum Preis von 23.999,00 € (plus MwSt.) beauftragt worden.

Beauftragung des Vereins „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit der Durchführung der Kinderbetreuung im Sommer 2007 in der Gemeinde Sexten

Der Verein „Die Kinderfreunde Südtirol“ hat der Gemeinde Sexten ein Angebot für die Kinderbetreuung im Sommer 2007 für Kinder ab 3 Jahren bis Ende Grundschule unterbreitet. Die Preise zu Lasten der Eltern bleiben im Vergleich zum Jahr 2006 unverändert und zwar:

Für das erste Kind	Euro	Für jedes weitere Kind	Euro
Halbtags ohne Mittagessen bis 12.00 Uhr	5,50	Halbtags ohne Mittagessen bis 12.00 Uhr	4,50
Halbtags mit Mittagessen bis 13.00 Uhr	6,50	Halbtags mit Mittagessen bis 13.00 Uhr	5,50
Ganztags bis 17.00 Uhr	7,50	Ganztags bis 17.00 Uhr	6,50

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen auch für das Jahr 2007 den Verein „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit der Sommerbetreuung im Zeitraum Ende Juni bis Ende August 2007 zu beauftragen und die Räumlichkeiten im Kindergarten Sexten unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Zufahrtsstraße Watschingerhöfe – Beauftragung des Herrn Dr. Christoph Stoll mit der Erstellung eines Teilungsplanes für die gesamte Zufahrtsstraße

Für den Ausbau der Zufahrtsstrasse zu den Watschingerhöfen ist in einigen Teilstücken Privatgrund benötigt worden. Um die Grundregelung mit den einzelnen Besitzern vornehmen zu können, hat der Gemeindeausschuss Dr. Christoph Stoll aus Bruneck mit der Erstellung eines Teilungsplanes für ein Honorar von 4.950,00 € (plus Fürsorgebeitrag und MwSt.) beauftragt.

Genehmigung der provisorischen Spesenabrechnung für die Führung der übergemeindlichen Kläranlage Winnebach - Jahr 2007

Der Abwasserverband Innichen hat die provisorische Abrechnung für die Führung der Kläranlage Winnebach vorgelegt. Die voraussichtlichen Kosten für genannten Dienst betragen für das Jahr 2007 insgesamt 802.800,00 €. Der Kostenanteil der Gemeinde Sexten beläuft sich aufgrund der Vorjahresabrechnung auf 356.443,20 €, gleich 44,40%, welcher sich aufgrund eines Guthabens vom Jahr 2005 von 7.642,04€ und aufgrund der Verwendung des Verwaltungsüberschusses des Abwasserverbandes in Höhe von 55.828,47 €, auf 292.972,69 € reduziert. Der Gemeindeausschuss hat die provisorische Spesenabrechnung genehmigt und beschlossen, an den Schatzmeister des Abwasserverbandes innerhalb der Monate März, Juni, September und Dezember 2007, je den Betrag von 73.243,17 € zu überweisen.

Genehmigung der Schuldnerliste betreffend die Müllentsorgungsgebühr für das Jahr 2006

Der Gemeindeausschuss hat die Schuldnerliste betreffend die Müllabfuhrgebühr für das Jahr 2006 in der Höhe von 181.170,31 + 10 % MwSt. genehmigt und beschlossen, die Einhebung in einer Rate mit Fälligkeit 31.03.2006 anzuordnen.

Gemeinderat 14.12.2006

Bearbeitet von
Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer



Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2007 für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren

Der Gemeinderat hat die von den Feuerwehren der Gemeinde Sexten vorgelegten Haushaltsvoranschläge für das Jahr 2007 überprüft und wie folgt genehmigt:

Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehren	Sexten/St. Veit	Sexten/Moos
Ordentliche Einnahmen	12.800,00 Euro	5.520,00 Euro
Außerordentliche Einnahmen	7.000,00 Euro	
Verwaltungsüberschuss		
Gesamteinnahmen	19.800,00 Euro	5.520,00 Euro
Ordentliche Ausgaben	12.800,00 Euro	5.520,00 Euro
Außerordentliche Ausgaben	7.000,00 Euro	
Gesamtausgaben	19.800,00 Euro	5.520,00 Euro

Fraktion St. Veit (Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte

Neuwahlen am 17.12.06

Am Sonntag, den 17. Dezember 2006, fanden im „Pfeifhoferhaus“ in Sexten, in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr, die Wahlen des Verwaltungskomitees der Gemeinnutzungsgüter der Fraktion St.Veit, statt.

Wahlergebnis:

Wahlberechtigte: insgesamt 589 in der Fraktion St. Veit ansässige Bürgerinnen u. Bürger

Abgegebene Stimmzettel: 170 davon:
a) gültige Stimmzettel: 167
b) weiße Stimmzettel: 2
c) ungültige Stimmzettel: 1

Aufgrund des Wahlergebnisses setzt sich der Verwaltungsausschuss für die nächsten fünf Jahre aus folgenden Personen zusammen:

Zuname und Name	Vorzugsstimmen
- Watschinger Franz - Oberhanser - Sexten - Dolomitenstraße 23	71
- Mair Franz - Landwirt - Sexten - Dolomitenstraße Nr. 2	59
- Egarter Wolfram - Sexten - Kirchweg 14	49
- Tschurtschenthaler Hubert - Sexten - Waldheimweg Nr. 5	29
- Fuchs Georg - Landwirt - Sexten - Höslerweg Nr. 5	25

Bei der am 22.01.2007 stattgefundenen Wahl des Vorsitzenden des Komitees, ist Herr Watschinger Franz, Oberhanser, zum Fraktionsvorsteher wiedergewählt worden.

Der Sekretär
Pfeifhofer Erich

Ein Antwortschreiben zum Beitrag des Bürgermeisters im Sextner Nr. 64

In Beantwortung der kritischen Stellungnahme des Bürgermeisters im „Sextner“ haben wir das vorliegende Schreiben verfasst und nochmals Argumente aufgelistet,

die gegen die so genannte Bauschutt-Deponie im Bereich des Sonnwendplatzes sprechen. Über 90 % der Haushalte in Schmieden und in der Außerbauerschaft haben sich durch ihre Unterschrift klar gegen das geplante Deponieprojekt ausgesprochen. Wir möchten uns für die Solidarität und den Zusammenhalt in dieser Angelegenheit aufrichtig bedanken. Eine Unterschriftensammlung bietet die Möglichkeit, dass auch Bürgerinnen und Bürger ihre Meinung zu einem folgenschweren Vorhaben auf demokratische Weise zum Ausdruck bringen können. Nur gemeinsam kann man viel erreichen!

Im Grunde genommen ist jede größere und längerfristig bemessene Ablagerung von Material im Bereich des Sonnwendplatzes, ob es sich dabei um Erdreich oder anders geartetes Material handelt, eine schwerwiegende Umwelt- und Landschaftsbelastung.

Der Sonnwendplatz mit seiner unmittelbaren Umgebung ist ein unverzichtbares Naherholungsgebiet für Einheimische und Gäste. Im „Lärchenwalde“ liegt ein bei Kindern allgemein beliebter Spielplatz. Von hier aus führen Wanderwege nach Innichen, ins Innerfeldtal und zum Außergesell. Der Sonnwendplatz ist ein Durchzugsgebiet für die Langlaufloipe im Winter und den Radweg im Sommer (WM für Radsport 2008 geplant). Alle diese Strukturen sind eingebettet in eine unverwechselbare Bach-, Wiesen-, Wald- und Berglandschaft. Der Sonnwendplatz ist nicht zuletzt eine Pufferzone für den Naturpark Sextner-Dolomiten und das Natura-2000-Gebiet Gsell. In einem derart von der Natur bevorzugten Gebiet ist eine Bauaushub-Deponie fehl am Platz und eine Faust aufs Auge. Abgesehen vom landschaftlichen Eingriff ist die Umweltbelastung hinsichtlich Verkehr (LKW - Transporte), Abgase, Lärm und Staub (Aufbereitung des Materials) unzumutbar - auch für die Anwohnergebiete. Auch wenn die Bearbeitung des Aushubmaterials um den Sonnwendplatz erfolgt, so wird der in unmittelbarer Nähe liegende Raum mitbetroffen. Die Deponietätigkeit würde sich auch gemäß Aussagen der Gemeinde über mindestens 10 Jahre (wenn nicht über 15 Jahre) erstrecken.

Wir weisen den Ausdruck „Diffamierungskampagne“ im Artikel des „Sextners“ ganz entschieden zurück, war unsere Aktion doch eine demokratische Antwort auf ein in einer Gemeinderatssitzung unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ aufscheinendes Projekt, dessen Klärung durch einen einfachen Telefonanruf wohl nicht zustande gekommen wäre. Man hatte mehr Bürgernähe bewiesen, wenn man die betroffenen Fraktionen frühzeitig über das Vorhaben öffentlich informiert hätte (ein Vorprojekt besteht bereits) und die verschiedenen Standpunkte im Rahmen einer Bürgerversammlung offen gelegt hätte. Damit hätte man einmal mehr Transparenz betreffend Information und Auseinandersetzung in der Gemeindepolitik bewiesen. Daher liegt keine Dif-

famierung von unserer Seite aus vor, sondern vielmehr eine mangelnde Kommunikation seitens der Gemeinde.

Wir sind uns durchaus bewusst, dass die Lagerung von Aushubmaterial in Zukunft für Sexten und die angrenzenden Gemeinden ein Problem bleiben wird. Gemeinsinn lässt sich sicherlich mit Hilfe von Experten des Landes ein geeigneter Standort ausfindig machen, der langfristig nutzbar und mit weit weniger schwerwiegenden Eingriffen auf Natur und Landschaft sowie mit geringeren Kosten verbunden ist als der Sonnwendplatz. Man hat den Eindruck, dass immer wieder nur dieselben Fraktionen durch unangenehme Maßnahmen belastet werden. Gemeinden und Land sind verpflichtet, die Lasten gleichmäßig zu verteilen. Wir bedanken uns nochmals für Ihre Unterstützung und Mitarbeit in dieser Angelegenheit.

Dr. Siglinde Lanzinger
Dr. Peter Ortner

Stellungnahme des Bürgermeisters zum oben angeführten Beitrag von Dr. Siglinde Lanzinger und Dr. Peter Ortner

Die Gemeindeverwaltung hat keinerlei Probleme mit der Unterschriftensammlung betreffend das oben genannte Vorhaben, jedoch wurden bei der Sammlung dieser Unterschriften Aussagen gemacht, welche nicht den Tatsachen entsprochen haben.

So wurde angeführt, dass es sich um die Errichtung einer Bauschuttdeponie mit Wiederaufbereitung handeln würde, dass ein Gebäude errichtet werden würde und man sprach immer vom „Sonnwendplatz“ und nicht von der Tatsache, dass sich die Örtlichkeit außerhalb des Sonnwendplatzes befindet und dass es sich um private Wiesen und Felder handelt.

Außerdem fühlten sich durch die Aussage, dass die Besitzer dies nur des Geldes wegen zulassen würden, sowohl die Privaten wie auch die Gemeindeverwaltung zu Unrecht angegriffen. Daher auch die Erklärung des Bürgermeisters im letzten „Sextner“ zu diesem Thema.

Auch wurde bis heute noch nie eine Volksbefragung über eine geplante Meliorierung von Wiesen und Feldern durchgeführt; denn auch unter diesem Blickwinkel ist die Angelegenheit zu betrachten, nachdem es der Wunsch zumindest eines Besitzers war, sein Feld zu verbessern und es stellt sich die Frage, ob soviel Entscheidungsfreiheit einem Eigentümer zugestanden werden muss oder nicht.

Die Angelegenheit hat sich inzwischen erledigt und der Vorschlag wurde auch von der Gemeindeverwaltung fallen gelassen, nachdem sich herausstellte, dass die Firma Franz Summerer den Grund für die Zufahrt nicht zur Verfügung stellen kann, da sie selbst die Flächen notwendig braucht.

Die Gemeindeverwaltung wird sich daher bemühen, einen anderen geeigneten Platz ausfindig zu machen. Sollte jemand diesbezüglich einen Vorschlag haben, so wären wir dafür dankbar.

Der Bürgermeister
Fritz Egarter



ICI VORAUSBERECHNUNG – Jahr 2007

Das Steueramt der Gemeinde Sexten wird den Immobilienbesitzern auch heuer die geschuldete ICI für das Jahr 2007 berechnen und über die Südtiroler Einzugsdienste AG zusenden.

Dies bedeutet, dass in den meisten Fällen bereits ein ausgefüllter Posterlagschein zugestellt wird; die Ausnahmen werden nachstehend erläutert.

Die Steuervorausberechnung erfolgt anhand der Datenbank des ICI-Amtes, d.h. Katasterdaten, Grundbuchsdaten, reguläre ICI-Erklärung über die Besitzverhältnisse und Abzüge. Falls bereits innerhalb 31.12.2006 eine diesbezügliche ICI-Erklärung eingereicht wurde, ist dies in der Berechnung berücksichtigt worden.

Die Änderungen ab 01.01.2007 können nicht mehr berücksichtigt werden, da die Bearbeitung der Daten ca. 3 Monate beansprucht und der Datentransfer an die Steuereinhebungsstelle für den Druck der Informationen und der Posterlagscheine aus technischen Gründen bereits innerhalb März 2007 zu erfolgen hat.

Ein Problem ergibt sich durch die „Vorausberechnung“, d.h. die ICI wird schon für ein Jahr vorausberechnet, ohne all die möglichen subjektiven oder objektive Änderungen im Steuerpflichtverhältnis, die sich im Laufe des Jahres 2007 ergeben sollten, berücksichtigen zu können.

Genauso fehlen in der Steuerdatenbank oft Änderungen für das Jahr 2006, für die beim Amt noch nicht die Erklärung eingereicht worden ist.

Änderungen im Steuerpflichtverhältnis können sich ergeben durch:

Änderung der Katasterklassifizierung und Ertragszuweisung, Verkauf, Kauf, Erbschaft, Schenkung, Teilung, Umbau-, Sanierungsarbeiten am Gebäude, Verbauung eines Grundes oder von Restkubatur, Änderung von Realrechten wie Fruchtgenuss, Wohnrecht, Oberflächenrecht, Änderungen beim Anrecht auf den Freibetrag.

Somit kann es vorkommen, dass die Steuerschuld nicht korrekt berechenbar war. In diesen Fällen müssen sich die Bürger weiterhin an den Wirtschaftsberater wenden; dieser wird die Position regeln und die nötige Erklärung termingerecht einreichen.

Keine Vorausberechnung wird zugeschickt – diese Immobilieninhaber wenden sich wie bisher an ihre Steuerberatung:

- ▶ für Immobilien mit fehlender oder unkorrekter Kataster-eintragung
- ▶ für Immobilien mit Baukonzession oder Baugesuch
- ▶ an Besitzer von Baugründen
- ▶ an Besitzer von Immobilien der Katasterkat. D
- ▶ für Immobilien mit Unklarheiten bzw. mit Steuerkontrollverfahren
- ▶ an Nebenerwerbsbauern

Wichtiger Hinweis: der Dienst der Vorausberechnung ist nicht vom Gesetz vorgeschrieben und lediglich ein Service der Gemeindeverwaltung. Er entbindet die Steuerpflichtigen nicht von der eigenen Verantwortung die Immobilien zu überprüfen und gegebenenfalls die Steuerzahlung aufgrund einer geänderten Situation im richtigen Betrag zu leisten.

Für Auskünfte und Klärungen wenden Sie sich bitte an: ICI-AMT - Mitterhofer Rogger Sabine

Amtsstunden: Montag – Freitag: 08.30–12.00 Uhr, Telefon direkt: 0474/712548

HEBESATZ 5,5%
anzuwenden für die Steuerberechnung aller Immobilien, unabhängig von deren Kategorie oder Nutzung;

FREIBETRAG 621,00 €
anzuwenden für die direkte, als Hauptwohnung des Passivsubjektes genutzte Liegenschaftseinheit (Übereinstimmung mit dem meldeamtlichen Wohnsitz)

Zubehör zur Hauptwohnung:
als Zubehör gilt die Garage, die Box, der Autoabstellplatz, beschränkt auf eine Baueinheit die Steuer kann mit einem Überschuss des Freibetrages verrechnet werden

EINZAHLUNGSTERMINE
Zahlung Akonto vom 01.06. bis 18.06.2007
Zahlung Saldo vom 01.12. bis 17.12.2007
die Zahlung erfolgt mittels Posterlagschein beim Postamt oder in allen Banken zu Gunsten: Konz. Abgabeneinzugsdienst
Prov.BZ ICI - K/K 166397

ICI AUF BAUGRÜNDE - Richtwerte
Richtwert für Baugründe in allen Wohnbauzonen: 270,00 € pro Quadratmeter
Richtwert für Baugründe in Gewerbebezonen: 135,00 € pro Quadratmeter

ICI-ERKLÄRUNG – Termin 31. Juli 2007

Baukommission 13.12.2006



Genehmigte Projekte

Happacher Villgrater Michael, Helmweg 18/A, 39030 Sexten

Bodenmeliorierung und Erneuerung einer Heuschupfe auf einer Lärchenwiese im Fischleintal ,G.p. 2123 in K.G. Sexten
(Wald, Landwirtschaftsgebiet, Naturpark)
genehmigt mit Auflagen

Watschinger Bernhard, Schmiedenstraße 20/A, 39030 Sexten

Anbau eines Geräteraumes an die Heuhütte auf G.p. 2301/2 „Innergesellwiesen“ - Naturpark Sextner Dolomiten, Gp. 2301/2 K.G. Sexten
(Alpines Grünland, Bestockte Wiese, Naturpark)
genehmigt mit Auflagen

Summerer Franz & Co. OHG, Waldheimweg 1, 39030 Sexten

Erneuerung der bestehenden Halle, B.p. 568 . B.p. 785 K.G. Sexten
(Gewerbebeerweiterungsgebiet) genehmigt mit Auflagen

Lanzinger Johann, Helmweg 5, 39030 Sexten Oberhuter in Sexten

Aussiedlung der Hofstelle, Gp. 849/1, 850/1 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet) genehmigt mit Auflagen

Egarter Rudolf & Co. OHG, Europaweg 6, 39030 Sexten

Zubau Lagerhalle Abholmarkt, Bp. 736 K.G. Sexten
(Gewerbebeerweiterungsgebiet) genehmigt mit Auflagen

Tschurtschenthaler Petra, Heideckstraße 16, 39030 Sexten, Summerer Karl, St.Veitweg 3, 39030 Sexten

Bau von zwei Wohneinheiten (BE 3 - 4) in der Erweiterungszone C „Waldheim“ in Sexten - 1. Varianteprojekt, Gp. 856/1 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C -Erweiterungszone) genehmigt

Strasser Agnes Anna Filomena, St.Josefstraße 40, 39030 Sexten, Rainer Wilhelm, St.Josefstraße 40, 39030 Sexten

Qualitative und quantitative Erweiterung des Ho-

tel Rainer aus betriebswirtschaftlichen Gründen, Bp.IIen 606, 650, Gp.IIen 1272, 1258/2, 1322/10 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet) genehmigt mit Auflagen

Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten

Buswendeplatz am Kreuzbergpass bei km 110,18
(Alpines Grünland, Bestockte Wiese, Öffentlicher Parkplatz, Wald) genehmigt

INFO

Gemeindeämter Telefonnummern:

Zentrale

Feichter Claudia Tel. 710323

Bürgermeister

Egarter Fritz über Zentrale

Gemeindesekretär

Dr. Erich Tasser über Zentrale

Bauamt

Watschinger Julia Tel. 712545

Buchhaltung

Happacher Christian Tel. 712547

Lizenzamt/ICI-Amt

Rogger Sabine Tel. 712548

Meldeamt/Standesamt

Folli Daniela Tel. 712546

Protokoll/Bauamt

Rauchegger Helmut Tel. 712544

Parteienverkehr

Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister

Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

Baukommission 31.01.2007



Genehmigte Projekte

Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten

Abänderungsvorschlag Durchführungsplan A Zone „Moos“,
(Wohnbauzone A1) genehmigt mit Auflagen

Tschurtschenthaler Theresia, Fraktion Mitterberg 16, 39030 Sexten

Erweiterung des Hofschanks und Errichtung einer Ferienwohnung „Tschurtschenthalerhof“, Bp. 205/2, Gp. 1601 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet) genehmigt mit Auflagen

Watschinger Franz, Dolomitenstraße 23, 39030 Sexten, Fondazione Scolastica Agnese Innerkofler vertreten durch die Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten

Sanierung der Heuhütte im Naturpark Sextner Dolomiten, Gp. 2224, 2227 K.G. Sexten
(Bestockte Wiese, Naturpark) genehmigt mit Auflagen

GEOM GmbH, M.-Pacher-Str. 5, 39031 Bruneck

Errichtung eines Wohnhauses mit 13 Wohneinheiten, Gp. 427, 444/3 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B2) genehmigt mit Auflagen

Mair Christian, Dolomitenstraße 4/1, 39030 Sexten, Mair Franz, Dolomitenstraße 4, 39030 Sexten, Stabinger Karl, Dolomitenstraße 6/2, 39030 Sexten, Unterhuber Martha, Dolomitenstraße 6/2, 39030 Sexten, Stabinger Anton, Kirchweg 24, 39030 Sexten

Durchführungsplan der Wohnbauzone „B5“ in der Gemeinde Sexten, Bp. 117/2, 117/4, 117/5, 511, 117/1, Gp. 2487/20, 527, 529/1, 2487/30, 526/2, 530/1, 531/1, 531/2 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B5) genehmigt mit Auflagen

Ellemunter Johann, Heideckstraße 8, 39030 Sexten

Interne Umbauarbeiten des Stalles und geringfügige Erweiterung, Bp. 280/1, Gp. 1121/10 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B2) genehmigt mit Auflagen

Helmbahnen AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten

Errichtung von zwei unterirdischen Wasserbehältern mit Fassungsvermögen von je 4.970 m³ „Helm V“ für die Beschneigungsanlage am Helm, Gp. 1764/24 K.G. Sexten
(Alpines Grünland, Skipiste) genehmigt mit Auflagen

Lechner Bernhard, Roggenweg 10, 39030 Sexten

Interne Umbauarbeiten im Erd- und Obergeschoss sowie Errichtung von zwei Ferienwohnungen im „Bühlerhof“ in Sexten, Bp. 13 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet) genehmigt mit Auflagen

Lechner Bernhard, Roggenweg 10, 39030 Sexten

Errichtung eines Holzschuppens zur Unterbringung von landwirtschaftlichen Geräten für den „Bühlerhof“, Gp. 85 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet) genehmigt mit Auflagen

Hotel St.Veit OHG der Happacher Gertraud & Co., Europaweg 16, 39030 Sexten

Errichtung einer Wellnessanlage sowie Sanierung und Erweiterung des Hallenbades Hotel St. Veit, Bp. 651/1 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone) genehmigt mit Auflagen

Caravan Park Sexten GmbH, St.-Josef-Straße 54, 39030 Sexten

Errichtung eines Heizraumes mit anschließenden Hackgutsilo - 1. Varianteprojekt, Gp. 1855/2 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping) genehmigt mit Auflagen

Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten
Presserechtlich verantwortlich: Rogger Hj.
Redaktion: Hj.Rogger, M.Egarter, M.Innerkofler, H.Messner, J. Lanzinger/Hackhofer, E.Pfeifhofer, J.Villgrater, J.Weger
Layoutentwurf: W.Rogger
Satz: K.Rogger/Hj.Rogger
Druck:lanarepro
Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)
Redaktionsschluss: 25.5. 2007

Forstlicher Jahresrückblick 2006

Der Einsatz nach dem Wegabbruch am Mitterberg im Mai, die Neugestaltung des Spielplatzes „Parkwaldile“, Maßnahmen zur Erhaltung der Klammbachalm und verschiedene Arbeiten an Walderschließungswegen waren Arbeitsschwerpunkt der Forstbehörde im abgelaufenen Jahr, in dem aber auch Information und Kommunikation groß geschrieben wurden.

Der Forstinformationstag (früher Forsttagsatzung) bildete den offiziellen Auftakt. Überraschend viele Teilnehmer besuchten Anfang Februar die Veranstaltung im „Pfeifhoferhaus“ mit dem Schwerpunktthema Waldpflege: Warum, wann und wie?... Dabei wurde betont, dass eine fachgerechte Waldpflege gesunde und stabile Wälder, Zuwachsleistung und Holzqualität gewährleistet. Und wiederum bietet nur ein gesunder Wald Schutz vor Lawinen, Muren usw. Im Rahmen des Informationstages wurde auch Rückblick über die durchgeführten Arbeiten des vorangegangenen Jahres gehalten und auf die geplanten Vorhaben vorausgeschaut.

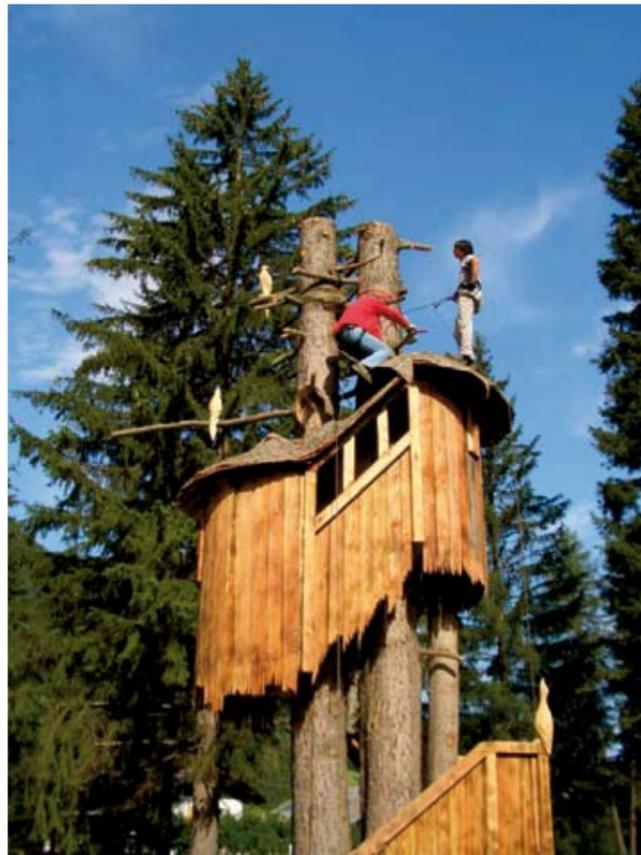
Eine zweite wichtige Veranstaltung, bei der Baum und Wald im Mittelpunkt standen, das Bezugspublikum diesmal aber ein anderes war, ging im Mai über die Bühne: Es war das Baumfest, das unter großer Begeisterung und reger Teilnahme mit den Klassen der Grundschule Sexten gestaltet wurde. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren Wissenswertes über den „Wald als Erholungsraum“ sowie über die Bedeutung des „Lebensraums Wasser“. Außerdem wurden einige Bäumchen gepflanzt.

Im Herbst wurde mit dem Neubau des Waldweges „Klampererbrunn-Kasserstall-Bärisbach“ begonnen. Innerhalb drei Wochen waren die Arbeiten abgeschlossen, so dass nun die Holzbringung längs des neuen Weges erfolgen kann und die problematische oder teils unmögliche Lieferung über die Fischleintalwiesen entfällt.

Im November wurde auch das erste Baulos des Wegbauprojektes Platze Holzegge Sachböndle abgeschlossen, wodurch ein erster großer Schritt zur Erschließung der „Innergswälder“ getan wurde, ein umfassender Waldkomplex, der bis heute unerschlossen war. Eine fachgerechte und nutzbringende Holzlieferung war bis heute nicht möglich, was sich im Verlauf der nächsten zwei Jahre im Sinne der betroffenen Waldbesitzer ändern dürfte.



Wegabbruch Mitterberg Zufahrt Helmhang
Ein plötzlicher Anbruch am Zufahrtsweg zum „Helmhang“ erforderte bereits im Mai den ersten Einsatz. Der Schaden wurde im Zuge einer Sofortmaßnahme behoben.



Kinderspielplatz „Park Waldile“
Die Arbeiten zur Neugestaltung und Sanierung des Spielplatzes „Parkwaldile“ beim Fischteich hinter dem Parkhotel konnten Ende Juli abgeschlossen werden. Dabei unterstützte die Forstbehörde die Initiative der Fraktionsverwaltung St.Veit. Die Arbeiten stießen sowohl bei der einheimischen Bevölkerung als auch bei den Feriengästen auf großen Zuspruch.

Schnell und unbürokratisch wurde im Herbst der Schaden eines kleinflächigen Abbruches am so genannten „Rundweg“ behoben.

Fortgesetzt wurden auch die Weideverbesserungsarbeiten: Nachdem 2005 Meliorierungsarbeiten auf der „Schelalabalm“ durchgeführt worden waren, wurden 2006 auch auf der „Klammbachalm“ erste Schritte gesetzt, um die wertvollen Weideflächen auch für unsere Nachkommen zu erhalten.

Mit der Christbaumverteilung beim „Dreschstadel“ in Moos, klang auch für die Forstbehörde das Jahr aus - mit der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2007 mit Gemeinde, Fraktionsverwaltungen und allen Bürgerinnen und Bürgern.

Forstinspektorat Welsberg
Forststation Innichen



Wald- und Wiesenweg „Lärcherboden – Wiese Gose“
Der Neubau des Wald/Wiesenweges „Lärcherboden – Wiese Gose“ konnte Ende September mit dem Abschluss des zweiten Bauloses fertig gestellt werden. Die Bewirtschaftung der dadurch erschlossenen Wiesen und Wälder ist nun wieder möglich bzw. wurde wesentlich erleichtert.



Das geltende Landesgesetz zur direkten Demokratie kann mit seinen einschränkenden und mangelhaften Regeln die politische Mitbestimmung nicht wirklich fördern, meint das „Bündnis für das Bessere Gesetz zur direkten Demokratie“, und hat im Dezember einen Antrag auf Volksabstimmung über den eigenen Gesetzesvorschlag eingereicht, für den ab März mit einer Unterschriftensammlung um Unterstützung geworben werden wird.

Hier die wesentlichen Verbesserungen, die dieser Gesetzentwurf vorsieht, um die Direkte Demokratie bürgerfreundlich zu regeln:

- ◇ Über Großprojekte abstimmen können
- ◇ Wer abstimmt, entscheidet: eine 15%ige Mindestbeteiligung bei Volksabstimmungen genügt.
- ◇ Ein echtes Referendum, um Landesgesetze vor ihrem Inkrafttreten ablehnen, nicht nur nachträglich abschaffen zu können.
- ◇ Die Bevölkerung mit einem offiziellen Abstimmungsheft gut informieren.
- ◇ In Teilgebieten des Landes über Großprojekte abstimmen können, auch dann, wenn diese nur einen Teil des Landes betreffen.
- ◇ Die Unterschriftenzahl vernünftig bemessen (10.000 Unterschriften für Volksinitiativen, 7.500 für ein bestätigendes/ablehnendes Referendum).
- ◇ Die Sammelfristen ausreichend lang ansetzen.

- ◇ Erleichterte Unterschriftensammlung: Jede vom Bürgermeister beauftragte Person soll Unterschriften beglaubigen können.
- ◇ Transparenz und Gleichberechtigung in der Kommunikation und Bekanntmachung gewährleisten.
- ◇ Mit einer finanziellen Mindestdeckung garantieren, dass niemand an den Kosten scheitert.

Ob solche Regeln an die Stelle der zur Zeit geltenden treten, darüber entscheiden die Bürgerinnen und Bürger verbindlich in einer Volksabstimmung 2009 - wenn jetzt mindestens 13.000 mit ihrer Unterschrift den Willen dazu bekunden. Das Promotorenkomitee und die vielen Vereine und Organisationen, die dem „Bündnis für direkte Demokratie“ angehören, rufen schon jetzt die Bevölkerung zum Mitmachen auf. Unterschrieben werden kann ab etwa Mitte März im Gemeindesekretariat der Wohnsitzgemeinde sowie an Sammelstellen.

Initiative für mehr Demokratie
Silbergasse 15, Bozen
471 324987
info@dirdemdi.org
www.dirdemdi.org

Der Familienverband Sexten

Der KFS Sexten möchte sich ganz herzlich bei den Mitgliedern für den jährlichen Beitrag und für die

Spenden bedanken, mit welchen bestimmte Veranstaltungen wie Muttertags-, Jubiläums- und Seniorenweihnachtsfeiern (mit KFW), organisiert werden können. Diese Veranstaltungen werden immer sehr zahlreich besucht, mit einem lustigen Beisammensein und einer kleinen Marenade mit Rahmenprogramm.

Auch für die zahlreichen Sachspenden von Privaten und Geschäften für den Weihnachtsmarkt, wie Kaufhaus Schäfer, Kaufhaus Mair, Tabaktrafik Mair, Hobby-Shop (Toblach), muss ein herzliches Vergeltsgott ausgesprochen werden. Der Erlös wurde gespendet.

Was der Familienverband Sexten sonst noch macht:

Der KFS Sexten hat sich auch für die zahlreichen Besucher der verschiedene Kurse gefreut, die er das ganze Jahr über organisiert hat wie Yoga, Aerobic und Schwimmen, Klöppelkurs und offenes Basteln.

Der KFS Oberpustertal hat den Pustra Familientag heuer am Haunold ausgetragen, der ein riesiger Erfolg war, bei dem auch u.a. der KFS Sexten mitgewirkt hatte.

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder einige Andachten, Messen, Familienandachten und Ehejubiläen vom KFS gestaltet und der Vortrag Bischof Stechers organisiert.

Auch einige Bastelarbeiten wurden vom KFS ausgetragen, wie z.B. die Filzblumen für die Mütter, die an der Muttertagsfeier teilgenommen haben, die Oster Eier, die am Karsamstag nach der Messe verteilt wurden, die Kerzen für die Verstorbenen, die Tauffläschchen, die Jubiläumskarten, usw.



Der KFS würde sich auch freuen, wenn neue Mitglieder beitreten möchten. Informationen bei Villgrater Tonile Tel. 0474 / 710261.

Marion Summerer



Feier der Ehejubilare am 1. Oktober 2006
Ellemunter Matthias



Feier der Ehejubilare am 1. Oktober 2006



Sternsinger von Sexten und Moos



Feier der Ehejubilare am 1. Oktober 2006
Roger Theresia und Benitius



Feier der Ehejubilare am 1. Oktober 2006
Kirchenmesner mit seiner Frau



Der Kinderchor unter der Leitung von Regina Holzer

Die Bäuerinnen Vollversammlung und Neuwahl der Ortsgruppe Sexten

Am 25. November trafen sich im Haus Sexten die Mitglieder der örtlichen Bäuerinnenorganisation zur Vollversammlung und gleichzeitig zur Neuwahl des Ortsbäuerinnenrates. 30 Bäuerinnen, die Bezirksbäuerin Kiebacher Marianna, der Obmann des Ortsbauernrates Fuchs Paul, die Ortsleiter der Bauernjugend Trojer Hubert und Tschurtschenthaler



Christine sowie unser Bürgermeister Egarter Fritz waren der Einladung gefolgt. Unsere Ortsbäuerin Fuchs Anna begrüßte die Anwesenden recht herzlich und erklärte kurz den Ablauf des Abends. Dann bat sie ihre Stellvertreterin Tschurtschenthaler Monika um den Tätigkeitsbericht der vergangenen vier Jahre. Sie hatte die gemeinsamen Feste,



Ausflüge, Weiterbildungskurse und sonstigen Tätigkeiten unseres Vereins in Gedichtform verpackt und trug sie den Anwesenden vor. Einige Male hatte unser Verein für die Bäuerinnen, aber auch für die gesamte Gemeinde etwas organisiert oder mitgestaltet.

Danach folgte die Wahl des Ortsbäuerinnenrates. Die Ortsbäuerin erklärte, dass zwei Ratsmitglieder nämlich Pfeifhofer Barbara und Pfeifhofer Waltraud nicht mehr kandidierten. Die anderen bestehenden Mitglieder Fuchs Anna, Tschurtschenthaler Monika, Trojer Luisa und Holzer Tschurtschenthaler

Maria Theresia stellten sich der Wiederwahl. Für die zwei scheidenden Bäuerinnen hatten sich auf Anfrage Pfeifhofer Heidi und Tschurtschenthaler Beatrix für die Mitarbeit im Bäuerinnenrat bereit erklärt. Die Ortsbäuerin fragte bei den Anwesenden, ob noch jemand sich als Kandidatin aufstellen lassen möchte, ansonsten wollte man abstimmen, diese Bäuerinnen für den Ortsbäuerinnenrat zu bestätigen. Die Anwesenden bestätigten einstimmig diesen Ortsbäuerinnenrat und in zwei weiteren Wahlgängen wurde Fuchs

Anna als Ortsbäuerin und Tschurtschenthaler Monika als ihre Stellvertreterin gewählt.

Nach kurzen Dankesworten der Gewählten folgte ein Film von Schönegger Hubert über das Leben von Bergbauern.

Nach dem Film bat die Ortsbäuerin um die Grußworte der Vertreter der verschiedenenbäuerlichen Vereine und des Bürger-

meisters. Es begann die Bezirksbäuerin. Sie bedankte sich ganz offiziell bei ihrer Stellvertreterin Tschurtschenthaler Monika aber auch beim ganzen Bäuerinnenrat für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei allen Bäuerinnen für ihre Mitarbeit in der Bäuerinnenorganisation.

Auch der Ortsobmann der Bauern und die Vertreter der Bauernjugend bedankten sich für die gegenseitige Unterstützung der bäuerlichen Vereine.

Im Namen der Gemeinde dankte auch der Bürgermeister den Bäuerinnen für ihre tägliche Arbeit am Hof und in der Familie aber auch für die Gemeinschaftsarbeit. Er bat darum, weiterhin so gut zusammenzuarbeiten.

Der offizielle Teil der Versammlung war somit abgeschlossen und mit einem kleinen Imbiss in gemütlicher Runde wurde der Abend beendet.

Die Bäuerinnen



Vollversammlung und Neuwahlen der Bauernjugend

Am 26.11.2006 hatte die Bauernjugend ihre alljährliche Vollversammlung. Um 20.00 Uhr waren 29 Mitglieder, der Bürgermeister, der Bezirksausschuss der SBJ, der Landesobmann Georg Reden, die Kassarevisoren, der Ortsobmann und die Ortsbäuerin eingetroffen. Nachdem der Obmann Hubert Trojer alle begrüßt hatte, verlas Christine Tschurtschenthaler den Tätigkeitsbericht, zu dem Brigitte Hubert über das Leben von Bergbauern. Nach dem Film bat die Ortsbäuerin um die Grußworte der Vertreter der verschiedenenbäuerlichen Vereine und des Bürger-

meisters. Es begann die Bezirksbäuerin. Sie bedankte sich ganz offiziell bei ihrer Stellvertreterin Tschurtschenthaler Monika aber auch beim ganzen Bäuerinnenrat für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei allen Bäuerinnen für ihre Mitarbeit in der Bäuerinnenorganisation. Auch der Ortsobmann der Bauern und die Vertreter der Bauernjugend bedankten sich für die gegenseitige Unterstützung der bäuerlichen Vereine. Im Namen der Gemeinde dankte auch der Bürgermeister den Bäuerinnen für ihre tägliche Arbeit am Hof und in der Familie aber auch für die Gemeinschaftsarbeit. Er bat darum, weiterhin so gut zusammenzuarbeiten. Der offizielle Teil der Versammlung war somit abgeschlossen und mit einem kleinen Imbiss in gemütlicher Runde wurde der Abend beendet.

Die Ortsleiterin Christine Tschurtschenthaler bedankt sich beim alten Ausschuss und bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Dem neuen Ausschuss und den neuen Mitgliedern wünscht sie viel Freude und Motivation für die nächsten zwei Jahre.

Vorankündigung: Am 19. Mai 2007 findet auch heuer wieder der Bauernjugendball statt. Für gute Unterhaltung sorgen die Gruppe „Volxrock“ und DJ Speedway. Jung und Alt sind herzlich willkommen.

Schnupperkurs für zukünftige Gleitschirm-piloten



Der Cumulus Club Sexten organisiert zum ersten Mal einen Schnupperkurs zum Kennenlernen unserer tollen Sportart. Professionell geleitet wird der Kurs vom bekannten Fluglehrer Stricker Helmut. Dieser betreibt eine eigene Flugschule und nimmt auch Prüfungen zur Erlangung des Flugscheins ab. Das gesamte Material wird von Stricker Helmut und vom Cumulus Club Sexten zur Verfügung gestellt. Mitzubringen sind lediglich ordentliche Schuhe und Interesse am Flugsport. Alle Minderjährigen müssen zudem eine schriftliche Erlaubnis der Eltern mitbringen. Formulare hierfür können in der Riega Bar bei Sabine oder Alex abgeholt werden. Der Schnupperkurs ist vollkommen kostenlos und findet am Samstag den 21. April 2007 statt. Bei allzu schlechtem Wetter wird der Kurs verschoben. Treffpunkt ist die Riega Bar um 09:00 Uhr morgens. Wir möchten alle Interessierten bitten, sich unter der Nummer 349/5425890 bei Helmut anzumelden. Auch in der Riega Bar liegen Formulare zur Anmeldung auf. Der Cumulus Club Sexten freut sich auf viele Teilnehmer und wünscht Flug heil!

Der Präsident
Holzer Helmut



Freiwillige Feuerwehr Sexten/St.Veit



Den Spendern ein herzlicher Dank!

Der Feuerwehrkommandant Christoph Pfeifhofer möchte auf diesem Wege der Bevölkerung, im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Sexten/St. Veit, herzlich für die großzügigen Spenden, bei der Weihnachtsaktion 2006 - Kalenderverteilung für das Jahr 2007 – danken. Es wird versichert, dass die gespendeten Beträge für den Ankauf von notwendigen Löschgeräten verwendet werden.

„Die Bergtoifl Sexten“

Die Bergtoifl Sexten möchten zu aller erst, ein sehr großes Vergeltsgott, an die Sextner Bevölkerung ausrichten. Ein Dankeschön deswegen, weil Ihr Sextner uns so großartig bei unserem bereits zweiten erfolgreichen Krampus- und Perchtenlauf unterstützt hattet, besonders wegen der großen Zuschauermenge, der Aufmerksamkeit, dem Verständnis und der Unterbringung der Auswärtigen Teufelgruppen. Weiterhin möchten wir im Einzelnen einigen Personen danken, die uns besonders in einigen Dingen unterstützt haben:

- dem Gottra Ando, der uns einen eher schon „Urigen“, aber passenden Transporter geschenkt hat,
- dem Villgrater Georg, der uns ein Lieferauto zum Transport unserer Ausrüstung und diverses Baumaterial zur Verfügung gestellt hat,
- dem Tschurtschenthaler Paul, der uns beim Bau unseres Wagens geholfen hat, indem er uns seine Halle und sein Material, das wir zum Bau benötigt haben, zur Verfügung gestellt hat,
- dem Tourismus Verein, der die Werbung übernahm,
- und natürlich auch unseren Sponsoren: Lanzinger Peter, Kallweit Mario;

Weiters möchten wir uns bei allen, die uns bei den Vorbereitungen vor und während des Umzugs 2006 unterstützt haben, sehr herzlich bedanken.

Nochmals ein Dank an alle, die uns, die Bergtoifl Sexten, in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Der größte Dank geht aber an unsere Mitglieder, die sich alle bemüht haben.

Aktuelle Mitglieder sind:

Fabian Kallweit, Gabriel Tschurtschenthaler, Manuel Lanzinger, Peter Paul Holzer, Martin Fuchs, Hannes Tschurtschenthaler (Niggla), Remo Innerkofler, Roland Innerkofler, Armin Tschurtschenthaler, Patrick Watschinger, Herbert Tschurtschenthaler, Hubert Erardi, Oskar Summerer, Alexander Tschurtschenthaler, Barbara Hackhofer, Andreas Tschurtschenthaler, Roland Ortner, Manuel Klettenhammer, Alex Bigozzi, Jürgen Bergmann, Philip Pfeifhofer.

Wie Ihr sehen könnt, hatten wir im Zeitraum Dezember, einen vollen Terminkalender, da musste mit der Organisation schon früh begonnen werden. Diese Organisation übernahm der Ausschuss, in dem 4 Personen sitzen, die aber auch sehr häufig durch mehrere Versammlungen die Meinungen und Vorschläge aller Mitglieder mit in die Organisation einbeziehen.

In unserem Verein ist ein sehr gutes Klima verbreitet, da wir alle gut befreundet sind und die Meinungen und Vorschläge eines jeden akzeptieren. In unseren Augen ist das ein sehr wichtiges Kriterium.

Unter anderem suchen wir jedes Jahr neue Mitglieder, die über 16 Jahre alt sind und Interesse am Krampuslaufen zeigen und mit uns bei den Umzügen und Veranstaltungen mitmachen möchten.



Übersicht der Schauläufe und Umzüge, bei denen sich die Sextner Krampusse beteiligten:

18.11.2006	in Auer
01.12.2006	in Sillian
02.12.2006	in Pichl/ Gsies
03.12.2006	In Strassen
04.12.2006	Privatauftritt Pizzeria Rieger
05.12.2006	Dorfrunde in Sexten
06.12.2006	beim Nikolausumzug in Sexten
08.12.2006	großer Umzug in Sexten
16.12.2006	mit dem Tourismus Verein Sexten nach Ravenna;

Genauso, suchen wir zwei Hexen, die bei den Umzügen an vorderster Front unserer Gruppe den Weg öffnen würden. Bei Interesse, unserem Verein beizutreten, meldet euch beim Obmann Fabian Kallweit oder bei einem unserer Mitglieder. Wer sich neue Felle oder auch gebrauchte Felle, Masken, Glocken (Balken), zulegen möchte, kann sich bei uns melden, sich beraten lassen, und mit unserer Hilfe bei der Anschaffung usw. rechnen.

Fasching 2007



Der Kinderfasching in Moos war auch heuer wieder ein großer Erfolg. Sehr viele Kinder trafen sich bei der Happacher Bar am Unsinnigen Donnerstag um mit den Clowns vom Faschingskomitee spielend und tanzend zum Gänselift und weiter zum Putschall zu marschieren. Dabei wurde wieder viel gelacht und herumgetollt. Der gemeinsame Luftball-

lonstart mit angehängten persönlichen Kärtchen war eine Mords Gaudi für die Kleinen. Bei Faschingskrapfen und Musik endete der Spaß dann beim Putschall.

Allen fleißigen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Auch möchten wir alle einladen, uns Anregungen zur Verbesserung des Kinderfaschings zu geben, um diesen noch schöner zu gestalten. Dafür kann sich jeder persönlich bei Egarter Petra (Rudlerhof) melden.

Der Faschingsumzug, welcher nur alle 2 Jahre anfällt, war heuer ein toller Erfolg, obwohl er dieses Mal bereits beim Haus Sexten endete. Eine riesengroße Menschenmenge begleitete die 10 Faschingsgruppen von der Bar Irma bis zum Haus Sexten, wo dann eine Prämierung der Faschingsgruppen durch eine prominente Jury erfolgte. Unser mittlerweile „Ex-Tourismudirektor“ Günther trug durch seine markigen Sprüche als Speaker zum Erfolg bei. Die Freiwillige Feuerwehr Sexten sorgte beim Pavillon für Musik, Speis und Trank wofür wir uns sehr bedanken.

Gesiegt hat dann der Faschingskarren des Cumulus Club Sexten, welcher mit dem Thema: SEXTEN HAT EINEN NEUEN FILMSTAR, die Jury überzeugen konnte. Als Prämie wurde dem Cumulus Club Sexten eine Wandertrophäe überreicht, welche nun für die nächsten 2 Jahre in der Helmhaghütte bei Irmgard einen Ehrenplatz bekommt.

An dieser Stelle möchten wir allen mitwirkenden Vereinen, Privatpersonen, öffentlichen Behörden und Gemeindevertretern herzlich danken.

Einige Kritik hagelte es von verschiedenster Seite wegen der Verkürzung des Umzuges bis zum Haus Sexten. Wir nehmen diese Kritik ernst, haben aber in Moos immer große Probleme beim Ziel bei der Happacher Bar gehabt. Dort ist einfach zu wenig Platz, um alle Faschingsgruppen samt Karren und Schaulustigen aufzunehmen. Auch können wir dort die Strasse nicht länger sperren, was wiederum zu gefährlichen Situationen mit den Faschingsnarren führt, besonders unsere Kinder sind von den knapp vorbeifahrenden Autos, Bussen und Campern gefährdet. Zudem war die Erlangung der Erlaubnis zur Sperrung der Strasse vom Haus Sexten nach Moos jedes Mal ein Riesenproblem. Wir werden aber ALLEN die Möglichkeit geben, Kritik und Lösungsvorschläge vorzubringen. Dazu werden wir im Spätherbst 2008 einen Informationsabend organisieren. Alle Bürger werden dazu eingeladen werden. Wir vom Faschingskomitee möchten nochmals versichern, dass wir uns außerordentlich bemüht haben, einen schönen Umzug zu gestalten und Moos ganz bestimmt nicht diskriminieren wollen.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine schöne Zeit bis zum nächsten Fasching.

Für das Faschingskomitee Helmut Holzer
Die Mitglieder des Fashingskomitees sind:

Petra Egarter, Martina Tschurtschenthaler, Helmut und Florian Holzer, Wolfgang Ortner, Alexander Baur

Beitrag von Renate (Italiens Regierung)



Die Musikkapelle



Beitrag der Bauernjugend



Beitrag des Cumulus Club



Beitrag des Kindergartens (Kleine Hexe und Rabe Abraxas)



Beitrag der Haie (WM 2006-ein Sommermärchen)



Beitrag Rudler (Pilzesammler)

Die Musikkapelle



Beitrag des HGV (Bautätigkeit im Tourismus)



Beitrag des Kirtlmichl-Vereins (Kirtlbaum stehen)

Musikkapelle Sexten

Am Samstag, den 3. Februar fand um 20.00 Uhr die 60. Jahreshauptversammlung der Musikkapelle im Haus Sexten statt.

Obmann Karl Lanzinger begrüßte zu Beginn die Musikantinnen und Musikanten, die Marketerinnen und den Fähnrich. Besonders begrüßte er Bürgermeister Fritz Egarter und den Präsidenten des Tourismusvereins Alfred Prenn.

Zur Erinnerung an verstorbene Mitglieder der Kapelle oder Angehörige erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute.

Über die rege Tätigkeit des letzten Jahres berichtete nun der Chronist. Kurz zusammengefasst ergaben sich folgende Auftritte:

4 Konzerte davon 1 auswärts in Grado, 4 Saalkonzerte, 6 Marschständchen, 7 Aufmärsche, 3 Kirchenbegleitungen, 3 Messgestaltungen, 4 Prozessionen, 1 Beerdigung, 2 Totenehrungen, 1 Ausflug, 3 Marschierproben.

Dazu kamen noch 16 Bläsergruppen bei verschiedenen Feiern und Veranstaltungen.

Zu den 45 Proben kamen noch 23 Ausrückungen dazu, also insgesamt 68 Verpflichtungen pro Musikant.

Über die Einnahmen und Ausgaben der Kapelle berichtete der Kassier Kurt Villgrater. Da er sich aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl in den Ausschuss nicht mehr zur Verfügung stellen wollte, bedankte er sich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit innerhalb des Ausschusses.

Die Kassarevisoren bestätigten die korrekte und übersichtliche Buchführung und ersuchten die Vollversammlung den Kassabericht anzunehmen, was auch einstimmig erfolgte. Kapellmeister Alfred Watschinger begrüßte alle



Die Musikkapelle anlässlich des Skimarathons 2006



Die Musikkapelle in Innichen

riges Musikjahr hob der Kapellmeister besonders die Konzerte in Innichen und St. Georgen, und die Teilnahme beim Bezirksmusikfest in Corvara hervor. Zum Abschluss des Jahres steht heuer das Cäziliakonzert auf dem Plan.

Zum Schluss wünschte er den Musikantinnen und Musikanten viel Freude und Begeisterung im kommenden Jahr und bat vor allem um fleißigen Probenbesuch.

Obmann Karl Lanzinger bedankte sich ebenfalls bei den Mitgliedern der Kapelle, bei den Marketerinnen und dem Fähnrich für den geleisteten Einsatz. Einen besonderen Dank richtete er an die einzelnen Ausschussmitglieder für ihre zusätzliche Arbeit und vor allem an den Kapellmeister. Einen Dank richtete er auch an die Gemeindeverwaltung und an den Tourismusverein für die finanziellen Beiträge.

Kurze Gruß- und Dankesworte für die geleistete Arbeit richteten Bürgermeister Fritz Egarter und Alfred Prenn an die Vollversammlung.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand die Neuwahl des Ausschusses an. Gemäß den Statuten der Kapelle kommen die ersten sechs stimmenstärksten Mitglieder der Kapelle in den Ausschuss. Das Ergebnis

lautete: Lanzinger Karl, Amhof Stefan, Happacher Peter, Happacher-Villgrater Michael, Tschurtschenthaler Brigitte, Ortner Roland.

Die einzelnen Funktionen werden bei der ersten Sitzung des Ausschusses unter den Gewählten aufgeteilt.

Mit einigen Mitteilungen beendete der Obmann offiziell die Jahreshauptversammlung.

Der Chronist

Neu gewählter Ausschuss der Musikkapelle

Der neu gewählte Ausschuss hat bei der ersten Sitzung am 16.2.2007 Herrn Lanzinger Karl zum Obmann der Musikkapelle Sexten gewählt. Die weiteren Funktionen wurden wie folgt aufgeteilt: Amhof Stefan: Schriftführer und Obmannstellvertreter, Happacher-Villgrater Michael: Gerätewart, Ortner Roland: Kassier, Tschurtschenthaler Brigitte: Jugendleiterin, Happacher Peter: Chronist. Mit dabei ist auch der Kapellmeister Alfred Watschinger, der automatisch im Ausschuss vertreten ist.

Anwesenden und bedankte sich zugleich bei den Musikantinnen und Musikanten für den Fleiß und den Einsatz des vergangenen Jahres. Im Rückblick streifte er noch kurz den letzten Konzertsommer. Um das alte Jahr abzuschließen wurden nun die fleißigsten Musikantinnen und Musikanten geehrt. Eine Musikantin schaffte es bei allen Proben und Ausrückungen anwesend zu sein, weitere fünf Mitglieder der Kapelle fehlten einmal.

In einer kurzen Vorschau auf das heu-

Auszeichnungen für Sextner Käse

Der örtliche Sennereibetrieb ist eine wichtige Einrichtung in Sexten, ein Milchverarbeitungsbetrieb, der den ca. 60 Milchvieh haltenden Bauern des zum größten Teil vom Winter- und Sommertourismus lebenden Dorfes Sexten gehört und in dem die von eben diesen 60 Bauern täglich frisch angelieferte Milch noch am gleichen Tag zu Käse verarbeitet wird. In Sexten werden ungefähr 600 Milchkühe gehalten und jeden Tag zweimal gemolken; aus den mehr als 3,5 Millionen Litern Milch, die im Jahr 2006 verarbeitet wurden, konnten fast 400.000 kg Käse gewonnen werden, weiters wurden noch 118.000 Liter Frischmilch, 24.500 lt Frischrahm und 26.000 kg Butter erzeugt.

Die Frischmilch der Käserei Sexten wird jeden Tag frisch pasteurisiert, abgefüllt und vor allem an die Geschäfte im Dorf ausgeliefert. Die Sextner Frischmilch ist ein Qualitätsprodukt, das nur der vom Gesetz vorgesehenen Verarbeitungsprozedur unterzogen wird, das heißt, es handelt sich hier um Vollmilch mit einem Fettgehalt von mehr als 3,5 %, so wie sie von den Bauern angeliefert wird. Die Milch wird in der Sennerei pasteurisiert und abgefüllt. Die Sextner Frischmilch ist nicht homogenisiert, sie rahmt also auf. Der Homogenisierungsprozess ist eine harte Tortur für die Milch. Unter hohem Druck werden die Fettmoleküle zerschlagen, so dass die Milch nicht mehr aufrahmen



kann, auch wenn sie mehrere Stunden stehen gelassen wird. Frischmilch aus Sexten ist naturbelassen und - wie gesagt - nicht homogenisiert. Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist deshalb auch mit 4



Tagen ab der Pasteurisierung angegeben.

Wie allgemein bekannt, gibt es in der Sennerei Sexten zwei Arten von Butter: die Qualitätsbutter und die Kochbutter.

Die Sextner Qualitätsbutter ist eine Sauerrahmbutter, ein Produkt das in Südtirol nur noch äußerst selten hergestellt wird. Wie schon die Bezeichnung sagt, wird der für die Butterei bestimmte Rahm gezielt angesäuert und dann verbuttert. Die meisten in den Geschäften erhältlichen Buttersorten sind Süßrahmbutter.

Die Kochbutter aus Sexten ist vor allem zum Verkochen geeignet. Sie besteht zu ca. einem Drittel aus Milchrahm und zu ca. zwei Dritteln aus Molkenrahm.

Der Sextner Käse ist mittlerweile weit um bekannt und geschätzt. Sowohl Einheimische als auch Gäste nehmen sich regelmäßig Zeit, um auch das sennereieigene Geschäft zu besuchen und sich unter fachkundiger Beratung mit Käse aus Sexten zu versorgen. Für alle Käsegeschmäcker findet sich etwas Richtiges, auch wenn manchmal das Warten länger dauert als das Kaufen.

Die vielen Belobigungen für unseren Sextner Käse, die wir das ganze Jahr über immer wieder zu hören bekommen, bestätigen uns immer wieder in unserer Arbeit, die darin aufgeht einerseits unsere treuen Kunden mit köstlichen und gesunden Lebensmitteln zu versorgen und andererseits auch unsere Mitglieder, die Bauern unseres Dorfes zufrieden zu stellen und ihnen ein geregeltes Einkommen aus der Landwirtschaft zu garantieren.

Solche Belobigungen konnten wir im November 2006 auch aus dem Mund von Käsefachleuten hören. Bei der KÄSIAD 2006, der internationalen Käse-Olympiade in Hopfgarten in Tirol wurde Sextner Käse mit 4 Medaillen ausgezeichnet:

1 Silbermedaille für den „Sextner Stangenkäse“
1 Bronzemedaille für den „Sextner Almkäse“
1 Bronzemedaille für den „Sextner Weinkäse“
1 Bronzemedaille erhielt die Privatkäserei Andreas Villgrater für die „Ziegenrolle“.

Es ist dies ein stolzes Ergebnis und eine hohe Auszeichnung für das Team der Käserei Sexten unter dem Chefsekker Andreas Villgrater und auch für ihn privat und seine Familie mit ihrer Hofkäserei im „Untertrotl“.

Unser Mitarbeiter Stefan Schmiedhofer ist seit Kurzem Käsereimeister. Er hat die Meisterkurse in Wolfpassing (Niederösterreich) und in Rotholz (Tirol) besucht und die Prüfungen mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation!



XXVII. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung am 18. Februar im Gasthof Panorama konnte der Hauptmann Erich Lanzinger auf ein an Tätigkeiten reiches Jahr 2006 zurückblicken. Als einige Schwerpunkte seien die Aktionen zum Thema Ensembleschutz, die

sehr umfangreichen Tätigkeiten der Jungschützen, sowie die Teilnahme am Bezirksschießen genannt. Dabei erzielten besonders die Jungschützen Spitzenplätze, wobei Jungschütze Hannes Lanzinger in seiner Kategorie sogar den 1. Platz „herausschoss“. Die beachtliche Leistung der Teilnehmer wurde durch die Preisverteilung im Rahmen dieser Vollversammlung deshalb auch ausgiebig gefeiert.

Erfreulich ist auch der derzeitige Mitgliederstand von 28 Aktiven. Noch erfreulicher ist, dass wir 2 weitere Neumitglieder in Aussicht haben und somit 30 Mitglieder zählen werden.

Grußworte an die Vollversammlung richteten der Herr Pfarrer, Pater Martin Bichler und unser geschätzter Ehrenleutnant Frater Siegfried Volgger vom Franziskanerkloster Innichen, sowie die Kulturreferentin der Gemeinde Sexten Manuela Egarter und Sportschützenobermeister Walter Lanzinger von den Sportschützen Sexten.

Besonders wichtig und interessant für jede Vollversammlung muß natürlich der Jahresausblick sein. Hier unsere geplanten Tätigkeiten für 2007:

Partnerschaft mit St. Veit im Defreggen

Der Schwerpunkt des heurigen Jahres wird die Wiederbelebung der Partnerschaft mit St. Veit im Defreggen bilden. Ziel soll es sein, unsere Gemeinsamkeiten wieder zu entdecken und durch kleine Aktionen diese entsprechend zu pflegen. Eine besondere Rolle wird dabei natürlich „Reimmichl“ spielen!

Es gab bereits ein erstes Treffen zwischen den Bürgermeistern und Schützenhauptmännern der beiden Gemeinden – mit vielversprechendem Ergebnis!

Bildungsveranstaltungen:

Als Angebot an die gesamte Sextner Bevölkerung haben wir geplant eine Bildungsfahrt nach Kötschach Mauten, ins Museum zum 1. Weltkrieg zu organisieren. Dieses Museum ist in jeder Hinsicht eine sehr lehrreiche und beeindruckende Darstellung der damaligen Ereignisse und aufgrund unserer eigenen Geschichte von besonderem Interesse. Weiters veranstalten wir auch einen Abend im Kulturhaus zum Thema „Feuernacht“. Auch dies soll ein Angebot für die gesamte Bevölkerung sein, sich über diese Zeit zu informieren.

Es ist geplant diese beiden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem „wiederbelebten“ Bildungsausschuss zu organisieren.

Termine und Details werden noch rechtzeitig mitgeteilt! Auf alle Fälle hoffen wir jetzt schon auf eine recht zahlreiche Beteiligung unserer Sextner!

Stopp dem Ausverkauf der Heimat

Auch diesem Thema werden wir uns dieses Jahr widmen. Gestartet wurde mit der Unterstützung der Plakataktion des Schützenbundes. Vorläufiger Abschluss war am Freitag, den 23. Februar in Welsberg im Paul Troger Haus: Dort fand ein Symposium statt zum Thema „Stopp dem Ausverkauf der Heimat“. Unter anderem referierten dabei auch



Dr. Peter Ortner und der Bürgermeister von Toblach Bernhard Mair. Die angeregten Diskussionen in der Bevölkerung und das große Echo in den Medien haben gezeigt, dass dies ein wichtiges Thema ist und wohl weiterhin sein wird.

Weitere wichtige Themen werden sein:

Jungschützen: Die intensive Arbeit mit den Jungschützen weiterführen

Schießsport: Teilnahme am Landesschießen in Meran

Kirchliche Feiern: Nach wie vor sehr wichtig ist die aktive Teilnahme der Kompanie an den kirchlichen Feiern im eigenen Dorf

Kompanierausrückung auswärts: Gesamtpustertaler Schützenreffen in Gais am 08. Juli

Umwelt : Hier gilt es wachsam zu sein!

Betrachtet man einige Punkte dieses Jahresprogramms, wie Umwelt, Ausverkauf der Heimat, Zusammenwachsen mit unseren Osttiroler Landsleuten, so kann man sagen:

Es liegt an uns selbst, was aus unserer Heimat, aus unserem Dorf wird. Wir benötigen keine „Prediger“ von auswärts und schon gar keine vom rechtsgerichteten Lager!

Die echte Selbstbestimmung beginnt bei uns selbst, in unserem eigenen Dorf!

Im Namen Der Kommandantschaft der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ - Sexten

Der Hauptmann
Erich Lanzinger

Seniorenclub Unterstindler Jahresrückblick 2006

Mit diesem kurzen Bericht möchten wir die Bevölkerung unseres Dorfes über die Seniorenarbeit zu Unterstindler informieren und ihnen einen Rückblick über unsere Arbeit 2006 gewähren.

Die Senioren treffen sich alle vierzehn Tage, jeweils am Donnerstag in der Seniorenstube. Im vergangenen Jahr waren es 24 Treffen. Durchschnittlich kamen 18 Besucher.

Die Lieblingsbeschäftigung der Besucher ist seit eh und je das Kartenspiel.

Von der Führung der Runde gab es aber im Laufe des Jahres noch andere Angebote, das waren:

ein Lichtbildervortrag über die Hochwasserkatastrophe 1965-66 von Josef Kiniger, ein Lichtbildervortrag über das Heilige Land von Hans Kircher, ein Preiswatten, eine Einladung in die Riega-Bar, ein Ausflug mit dem KVV ins Gadertal, eine Fahrt auf die Rotwandwiesen und eine Marende in der Rudihütte. Höhepunkt der Treffen bildete, neben einer Weihnachtsfeier im Haus Sexten, die Weihnachtsfeier in der Unterstindlerstube in kleinem Kreis.

Die Anwesenden freuten sich ganz besonders über den unverhofften Besuch unseres Bürgermeisters und zwei seiner Mitarbeiter im Gemeinderat.

Unbefangen und in gelöstem Gespräch wurde über Schwierigkeiten, Probleme und Wünsche der älteren Generation berichtet.

Pepe Amhof spielte besinnliche Weisen, und schließlich wurden alle Teilnehmer beschenkt.

An dieser Stelle sei all jenen gedankt, die uns im Laufe des Jahres wohlwollend und großzügig unterstützt haben.

Namentlich genannt seien:

Die Bäckerei Happacher, die Konditoreien Stabinger und Happacher, unsere Sennerei, die Metzgerei Villgrater, Riegabar und Rudihütte für die Einladung und ausgezeichnete Bewirtung, die Rotwandwiesen AG für die Gratisfahrten, die Raiffeisenkasse für die namhafte Spende.

Besonders erwähnen möchte ich drei Frauen: Aloisia Amhof, Paula Brugger und Martha Holzer. Sie bereiten mit viel Liebe und großem Fleiß die Marende zu, bedienen die Gäste und bringen Küche und Stube wieder in Ordnung.

Sechzehn Hausfrauen unseres Dorfes beliefern und verwöhnen uns abwechselnd mit köstlichen Bäckereien. Alles erfolgt freiwillig und um Gottes Lohn.

Vergelt's Gott!

Wir würden uns über mehr Besucher, mehr Frauen und Männer in unserer Runde sehr freuen.

Hans Kircher und sein Team



Die Sternsingeraktion 2007

Im Vorstellprojekt der Sternsingeraktion 2007 drehte sich heuer alles

um die Guaraní-Indianer. Sie gehören zu den Ureinwohnern Südamerikas. Dieses einfache Volk, das sich aber noch seiner Traditionen bewusst ist und seine alten Bräuche und Rituale pflegt, lebt im Südosten von Argentinien.

Zurückgezogen im Urwald befinden sich einzelne Siedlungen. In einer befindet sich die Schule, welche dieses Jahr mit den Sternsingergeldern ausgebaut werden soll.

In Katupyri, so nennt sich dieses Dorf, bietet das Schulgebäude für die circa 100 Kinder noch nicht alles was sie zum Lernen brauchen.

Der Unterricht funktioniert zwar dank der Mittel, die von Padre Josef Marx bereitgestellt werden und dank dem Einsatz der gesamten Dorfbevölkerung, recht gut, trotzdem sind noch wesentliche Dinge ausständig. Dazu zählen im Besonderen eine Küche und ein Speisesaal. Diese werden benötigt, da die Kinder vor dem Unterrichtsbeginn am Mittag eine Mahlzeit bekommen. Zurzeit wird diese Speise auf einer einfachen Feuerstelle vor dem Haus zubereitet. Die Kinder essen dann auf ihren Schulbänken. Mit Hilfe der gesammelten Spende werden diese beiden Räume, die dem ganzen Dorf zu Gute kommen, gebaut. Der Speisesaal soll gleichzeitig auch ein Aufenthaltsraum und Spielraum bei Regenwetter sein.

Auch die Sternsinger von Sexten haben für dieses Projekt gesammelt. Den ganzen Monat Dezember trafen sich die Kinder um Gedicht und Lied zur Aktion einzustudieren. Am 31. Dezember war im Zuge des Familiengottesdienstes die Aussendung, und am 3. und 4. Jänner zogen die Kinder von Haus zu Haus. Die gesammelte Summe betrug heuer über 14.174 Euro. Allen Spendern ein Herzliches Vergelt's Gott!

Danken möchte ich an dieser Stelle all den Personen, die bei dieser Aktion mithelfen:

Beim Einlernen: Holzer Maria Luise, Tschurtschenthaler Monika, Reider Annelies;

Beim Begleiten der Kinder: Fuchs Agnes, Villgrater Emma, Lanzinger Marlies, Weger Margareth, Summerer Siegfried, Mair Hansjörg, Tschurtschenthaler Michl, Plankensteiner Evi, Fuchs Anna, Innerkofler Markus, Egarter Petra, Weger Josef, Rogger Michl, Egarter Wolfram;

Für das Reinigen und Bereitstellen der Kleider: Summerer Gretl;

Für das leibliche Wohl: Pizzeria Erich, Hotel Sextnerhof, Hotel Rainer, Restaurant Löwenwirt, Hotel St. Veit, Gasthof Panorama, Schuster Maridl, Eschenhof, Koflhof.

Manuela Egarter



Gruppe Sexten1: Pfeifhofer Sonja, Pineider Sandra, Pfeifhofer Bettina, Lanzinger Magdalena



Gruppe Sexten2: Pircher Jonas, Abbinante Ivan, Pfeifhofer Sarmanta, Steinwandter Celin



Gruppe Moos1: Villgrater Miriam, Villgrater Judith, Pfeifhofer Stefanie, Maurer Ivan



Gruppe Hotel1: Tschurtschenthaler Iris, Summerer Denise, Holzer Anna, Tschurtschenthaler Vera



Gruppe Moos2: Baur Julia, Tschurtschenthaler Michael, Innerkofler Stefanie, Lanzinger Julia



Gruppe Berg: Holzer Christof, Plankensteiner Georg, Lanzinger Michaela, Holzer Barbara



Gruppe Hotel2: Pfeifhofer Maria, Tomelleri Daniel, Villgrater Karin, Tschurtschenthaler Lisa

Was bleibt, was zählt?

Leben am Fuße der Sextner Sonnenuhr

Ein Film von Hermann Rogger und Rudy Kaneider im Auftrag des RAI Sender Bozen

Fernseh-Erstaussstrahlung
am Ostermontag, den 9. April 2007 um 20.25 Uhr
im RAI Sender Bozen

Kein Zeitabschnitt hat das Leben in Sexten so nachhaltig und einschneidend verändert wie das vergangene Jahrhundert.

Gottesfürchtig lebten die Sextner vor 100 Jahren in einfachsten Verhältnissen. Und da sie von der Landwirtschaft allein nicht leben konnten, mussten sie immer schon erfinderisch sein, um in diesem Bergtal überleben zu können. Durch den aufblühenden Sommertourismus am Beginn des 20. Jahrhunderts konnte sich manche Sextner Familie ihren Lebensunterhalt verbessern. Doch schon bald legten sich dunkle Schatten über das Tal.

Der 1. Weltkrieg brachte Tod und Zerstörung, ja sogar den Verlust der Heimat. Fast drei Jahre lang, vom Sommer 1915 bis zum Frühjahr 1918, war Sexten evakuiert. Die Kriegsflüchtlinge fanden auswärts bei Verwandten und fremden Familien eine vorübergehende Bleibe. In nur fünf Jahren gelang es den Sextnern, ihr Dorf neu aufzubauen.

Der aufkommende Faschismus der Zwischenkriegszeit, die Option und der 2. Weltkrieg stellten das Zusammenleben im Tal erneut auf eine harte Probe.

Arm und einfach waren die Lebensverhältnisse auch noch vor 50 Jahren. Doch allmählich trieb der Tourismus erste zarte Knospen: Gäste aus nah und fern entdeckten wieder die einmalige Bergwelt.

In den 60er Jahren versetzte ein Schreckgespenst die Sextner in helle Aufregung: die Alemagna-Autobahn sollte durch Sexten gebaut werden. Und einmal mehr gelang es den Sextnern, die Zerstörung ihres schönen Tales zu verhindern. Schließlich wusste man schon seit langem, dass der eigentliche Reichtum Sextens die einzigartige Landschaft war.

Innerhalb weniger Jahrzehnte wurde aus dem armen Bergbauerdorf eine reiche Tourismusgemeinde.

Doch: Was zählt? Was bleibt?

Einige Sextnerinnen und Sextner erzählen die große Geschichte in kleinen Geschichten und geben Antworten auf diese Fragen im gleichnamigen Film, den Hermann Rogger und Rudy Kaneider im Auftrag des RAI Sender Bozen gedreht haben. Mitgewirkt haben Georg Lanzinger, Benitus Rogger, Rudolf Holzer, Margarethe Stolz, Josef Tschurtschenthaler (Kramer), Gretl Happacher, Josef und Anna Reider, Hugo Reider und Willi Rainer.

Die eigentliche Idee zum Film hatte vor zwei Jahren der damalige Koordinator des RAI Sender Bozen, Rudi Gamper. Er trat an Hermann Rogger heran und beauftragte ihn mit der Ausarbeitung eines Drehbuches. Gemeinsam mit dem Kameramann Rudy Kaneider, Inhaber der Filmproduktionsfirma TV 16, der schon seit vielen Jahren Fernsehsendungen für den RAI Sender Bozen produziert, entstand in mühevoller Kleinarbeit dieser Film. Er dauert 55 Minuten und wurde zur Gänze vom RAI Sender Bozen finanziert.

Reginalda Tschurtschenthaler,
Dr. Karl Mayr

**Spuren unserer Geschichte 1914 -1918
Der Erste Weltkrieg
La Grande Guerra
1st World War**

Karl und Kaspar auf der Rotwand – Karl e Kaspar sulla Croda Rossa – Karl and Kaspar on the Rotwand



In der Mitte Karl Außerhofer (1880 – 1965) im Jahre 1914. Rechts und links von ihm zwei weitere Soldaten des Landsturms. Als er mit 34 Jahren in den Krieg zog, war er bereits mehrfacher Familienvater.

Mit Hilfe ihrer Aufzeichnungen aus der Zeit des Ersten Weltkrieges erlauben uns Kaspar Villgrater, „Kolcha Gaschpo“ aus Moos, und Karl Außerhofer, Oberschöllbergbauer aus Luttach im Ahrntal, die Tür zu einem sehr interessanten Kapitel unserer Vergangenheit einen Spalt breit aufzumachen. Anhand ihrer Tagebücher können wir erahnen, was es für einen einfachen Soldaten hieß „Krieg zu führen“, was ihn beschäftigte, beeindruckte, ärgerte, worauf er hoffte. Sie erlauben einen Blick „von unten“ auf die Geschichte des Ersten Weltkrieges – aus der Sicht des „kleinen Mannes“.

Karl und Kaspar waren während des Ersten Weltkrieges im Raum Sexten eingesetzt. Ihre Niederschriften führen als roter Faden durch die Ausstellung, die der Verein Bellum Aquilarum ONLUS mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Sexten, in den letzten Monaten zusammengetragen und aufbereitet hat.

Die Ausstellung im ersten Stock der alten Volksschule setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Der erste, historische, Teil beansprucht den Großteil der Ausstellungsfläche. Er basiert auf den Kriegsaufzeichnungen Kaspar Villgraters und Karl Außerhofers. Diese authentischen Quellen wurden bestimmten Themenbereichen zugeordnet und mit Hilfe von Informationstexten in einen breiteren Kontext gestellt und weiters durch Fotografien, ausgewählte Gegenstände, einen kurzen Film sowie einer Bild-Tonschau komplettiert.

Die Entscheidung, die Kriegsaufzeichnung zweier Soldaten zu verwenden, zieht die Konsequenz nach sich, dass nicht alles, nicht jede Facette des Krieges beleuchtet werden kann. Aber dies war auch nicht das Ziel der Ausstellung, die keine bloße Ansammlung von Gegenständen und Aneinanderreihung von Fakten sein soll.



Kaspar Villgrater (1898 – 1978) als junger Soldat. Als der Krieg gegen Italien ausbrach war er erst 17 Jahre alt.

Im zweiten Teil der Ausstellung soll der Besucher einen Eindruck davon erhalten, wie der Verein Bellum Aquilarum im Rahmen des Projektes „Spuren unserer Geschichte“ mit den Überresten aus der Zeit des Ersten Weltkrieges umgehen, sie für die nachfolgenden Generationen erhalten möchte und in welcher Weise die äußerst interessante Geschichte des Gebietes auch den Besuchern Sextens gezeigt werden kann.

Die Ausstellung in der Alten Volksschule bleibt vom

24.02.2007 bis Ende Oktober geöffnet.

Der Eintritt ist frei. Der Dorfchronist Rudolf Holzer begleitet Sie durch diese Ausstellung – auf telefonische Anfrage – auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Mit einer freiwilligen Spende unterstützen Sie die Arbeit von Bellum Aquilarum ONLUS.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Samstag von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Brigitte Strauß,
Bellum Aquilarum



Claus Gatterer Bibliothek Jahresrückblick 2006 10-jähriges Bestandsjubiläum



Am 31.12.2006 hatte die Bibliothek einen Bestand von 6.405 Büchern, 471 Tonträgern, 70 CD-ROMs, 4 Pakete mit jeweils 30 DVDs, die im Rhythmus von 3 Monaten wechselten und 41 Zeitschriftenabonnements.

Insgesamt wurden 10.878 Entlehnungen getätigt, davon entfielen 8.215 auf Bücher, 724 auf Tonträger, 300 auf CD-ROMs, 364 auf DVDs und 1.275 auf Zeitschriften. Die Entlehnzahlen zeigen, dass die 1.829 eingeschriebenen Leser das Angebot der Bibliothek rege nutzen.

Die beiden Internetarbeitsplätze wurden regelmäßig genutzt, Hauptkunden sind mittlerweile die Touristen.

Die Bibliothek konnte im letzten Jahr einige interessante Veranstaltungen anbieten, so z. B. eine Autorenlesung mit Bettina Göschl und die Musikgeschichte „Die Bremer Stadtmusikanten“ für Grundschüler, außerdem die Projekttag für Grundschüler zur Leseförderung mit dem Arbeitskreis für Kinder- und Jugendliteratur „Drehscheibe“; die Autorenlesung mit Thomas Hanifle und jene mit Margareth Rogger für Erwachsene

Das 10-jährige Bestandsjubiläum 1997 – 2007 feiert die Bibliothek mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm. Bereits im Frühjahr finden viele Veranstaltungen statt:

Donnerstag, 12. April 07 um 20.00 Uhr

► Vortrag „Rund um den Garten“ mit Hiltrud Neuhauser Erschbamer. Informationen zur Geschichte des Hausgartens, über häufig angepflanzte und seltene Nutzpflanzen, Aussaat, Umgang mit Dünger und natürlicher Schädlingsbekämpfung mit Büchertisch

Montag, 16. April 07 vormittags

► „Märchenspiel“ für Schüler/innen der 3. Klassen der Grundschule. Lesespiel mit Ruth Schmidhammer vom Arbeitskreis für Kinder- und Jugendliteratur „Drehscheibe“

Dienstag, 17. April 07 nachmittags

► Figurentheater „Däumelinchen“ nach dem Märchen von Hans Christian Andersen, für Schüler/innen der 1., 2. und 3. Klassen der Grundschule mit Saskia Vallazza und Sabine Hennig - Theater „Il Segreto di Pulcinella“

Mittwoch, 18. April 07 vormittags

► Figurentheater „Die Zauberflöte“ nach der Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, für Schüler/innen der 4. und 5. Klassen der Grundschule. Schattenspiel mit Saskia Vallazza und Sabine Hennig – Theater „Il Segreto di Pulcinella“

Freitag, 20. April 07 um 20.00 Uhr

► Elternabend zum Thema Lesen mit Ruth Schmidhammer vom Arbeitskreis für Kinder- und Jugendliteratur „Drehscheibe“

Donnerstag, 3. Mai 07 vormittags

► Autorenlesung „Vom Büchermachen“ für Schüler/innen der 5. Klassen der Grundschule. Gudrun Sulzenbacher erzählt wie Bücher entstehen und unter die Leute kommen

Dienstag, 8. Mai 2007 ganztags

► Bilderbuchwerkstatt für Schüler/innen der 4. Klassen der Grundschule mit Ruth Oberrauch. Die Kinder erarbeiten und gestalten ein Bilderbuch in individueller Collagetechnik

Mittwoch, 9. Mai 2007 vormittags

► „Der Josa mit der Zauberfiedel“ für Schüler/innen der 1. und 2. Klassen der Grundschule musikalische Lesung mit Eva Weiss

Juni – September 2007

► Sommerleseaktion zum Thema „Märchen und Fantasy“ für alle Schüler/innen der Grundschule



Ausschnitte aus dem Figurentheater

Bibliothekarin,
Olga Taschler

Mitteilungen aus der Gemeinde

jeden Mittwoch.

Leider musste festgestellt werden, dass einige Hausbesitzer die grünen Müllsäcke viel zu früh bei den Sammelstellen abstellen. Diesbezüglich gehen auch immer wieder Reklamationen im Gemeindeamt ein. Die Müllsäcke dürfen frühestens am Abend vor dem Abtransport, also dienstags, zu den Sammelstellen gebracht werden.

Weiteres gehen Reklamationen ein, dass es noch immer einige Bürger gibt, die den häuslichen Restmüll in die Müllabfallbehälter entlang der Strassen und Plätze werfen. In Zukunft wird von der Gemeinde strenger kontrolliert und erhoben, welche Hausbesitzer keine grünen Müllsäcke im Gemeindeamt abholen. Wer im Verzeichnis der abgeholt Müllsäcke nicht aufscheint, muss sich dann rechtfertigen, wie der Restmüll entsorgt wird.

Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:
Montag von 8.00 bis 9.00 Uhr im Gemeindeamt Sexten – Dolomitenstraße 9

Recyclinghof / Kunststoffrecycling

Wie bekannt sein dürfte, kann im Recyclinghof in dem eigens dafür aufgestellten Nylonsack, auch Polystyrol (Styropor), Verpackungsmaterial von Möbeln, Haushalts-, Elektro- und HiFi-Geräten, Fernsehern und Computern, entsorgt werden. Die Firma ReFa-Plast GmbH aus Schabs, welche genannten Kunststoff abholt, hat sich beschwert, dass sich in den Säcken auch Material befindet, welches nicht angenommen werden kann.

Nicht in die EPS-Recyclingsäcke gehören:

-Loose fills (Chips), bestehen nicht nur aus EPS, sie sind mit Maisstärke, Zellulose und Polyätylen gemischt.

-Frucht-, Fisch- und Fleischschalen, diese bestehen aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum (XPS) und nehmen den Geruch der darin verpackten Lebensmittel an.

-Fremdmaterial wie Plastik, Karton, Klebestreifen und Schnüre.

Um den Abholdienst zu garantieren, wird ersucht, in Zukunft nur mehr sauberes bzw. von Fremdmaterialien getrenntes Polystyrol in die eigens dafür bereit gestellten Säcke zu werfen.

Öffnungszeiten im Recyclinghof Sexten/Moos

Mittwoch: von 13,00 bis 17,00 Uhr

Samstag: von 08,00 bis 12,00 Uhr

Mülldeponie Toblach (Tel. 0474-972979):

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 8,00 bis 12,00 Uhr, sowie jeden 1. Samstag im Monat von 8,00 bis 12,00 Uhr

Müllentsorgung / Umwelt

Hausmüllsammlung, grüne Müllsäcke, Müllcontainer und Biotonnen: Entsorgung

DOG STATION Hundetoilette

Aufruf an die Hundebesitzer

Wie Sie sicher wissen, hat die Gemeindeverwaltung entlang von verschiedenen Gehwegen sowie bei Kinderspielflächen und Parkanlagen Hundestationen aufgestellt.

Immer wieder werden Klagen von Bürgern und Gästen über die Verschmutzung von Gehwegen durch Hundekot vorgebracht. Es ergeht daher der neuerliche Aufruf an alle Hundebesitzer, die in den Hundestationen enthaltenen kostenlosen Hundekot-Säckchen – „für gleich oder später“ – zu benutzen und für die Reinhaltung der Wege Sorge zu tragen. Ein Lob geht an alle verantwortungsvollen Hundehalter, die sich an den Verteilerkästen bedienen und die Exkremente ihrer Vierbeiner ordnungsgemäß entsorgen.

Im Interesse eines sauberen Dorfes werden die Bürgerinnen und Bürger ersucht, sich an die Vorschriften zu halten.

Benützung von Gehwegen für den Reitsport

Es gibt leider immer wieder Beschwerden darüber, dass durch die Benützung der Gehwege für den Reitsport der Schnee auf diesen Wegen so „aufgestampft“ wird, dass ein Spaziergehen erschwert wird und dass diese Wege schon gar nicht mit einem Kinderwagen benützt werden können. Daher werden alle Reitsportfreunde ersucht darauf Rücksicht zu nehmen und soweit wie möglich andere Wege für das Reiten zu benützen, damit auch Wanderer, Fußgänger und Mütter zu ihrem Recht kommen, Gehwege ungehindert zu nutzen.

Zuweisung von geförderten Wohnbaugründen

Innerhalb 30. Juni 2007 können im Buchhaltungsamt der Gemeinde Sexten wiederum Gesuche um Zuweisung von Baugrund in der Erweiterungszone Waldheim, zwecks Errichtung eines Eigenwohnheimes, eingereicht werden. Dort liegen auch Gesuchsformulare auf. Nähere Informationen erteilt der Sachbearbeiter, Herr Christian Happacher.

Voraussetzungen für die Zuweisung sind:

- Wohnsitz oder Arbeitsplatz in der Gemeinde Sexten;
- Einkommensnachweis betreffend die Jahre 2005 und 2006 (Steuererklärung bzw. CUD-Modell);
- Nicht Eigentümer oder Nutznießer einer geeigneten Wohnung zu sein;
- In den letzten fünf Jahren keine Wohnung oder Baugrund verkauft zu haben;

Vom Bauamt der Gemeinde

Es muss leider immer wieder festgestellt werden, dass die Bauanträge nicht vollständig laut geltender Bauordnung vorgelegt werden und somit Unterlagen nachgefordert, oder die Projekte abgelehnt werden müssen. Damit verliert man Zeit und das Bauamt muss die Projekte mehrfach behandeln. Fordern Sie die Projektanten auf, dies zu berücksichtigen und nur vollständige Unterlagen am Abgabetermin im Bauamt vorzulegen.



Ein weiterer Vorschlag betrifft die Errichtung von Kaminen bei Neu- und Umbauten: Hier wäre es von Vorteil, vor Baubeginn die einzubauenden Kamine mit dem Kaminkehrer zu besprechen, da dieser die Abnahme für die Benutzung machen muss und es wiederholt vorkommt, dass es im Zuge der Abnahme zu Problemen kommt, welche man durch rechtzeitige Absprachen vor Baubeginn vermeiden könnte.

Kontakte mit der REIMICHL-GEMEINDE St. Veit in Defreggen

Die Schützenkompanie Sepp Innerkofler und die Gemeindeverwaltung möchten die vor einigen Jahren geknüpften Kontakte wieder aufnehmen. Eine erste Begegnung gab es vor kurzen und es sollen weitere folgen. Auch ist geplant, gemeinsam einige Projekte zu realisieren. Vielleicht gibt es dazu von Seiten der Bevölkerung einige Vorschläge.

Verpachtung Tennishalle

Die Tennisbar mit Halle und Wohnung wäre ab Frühjahr-Sommer 2007 bis zum 30.06.2010 zu verpachten. Interessierte können sich bei der Sextner Tennishalle OHG oder der Gemeinde Sexten bis spätestens 15. April melden.

Anlieferung von Brennholz und Hackschnitzel an das Fernheizwerk Sexten

Um die in den einheimischen Wäldern lagernde Biomasse besser nutzen und damit einen Beitrag im Sinne der Umwelt und Waldpflege zu leisten, wurde zwischen den Fernheizwerken des Oberpustertals und dem Bauernbund ein Rahmenvertrag abgeschlossen.

Gegenstand des Vertrages ist es, dass alle Waldbesitzer im Raum Oberpustertal ihr dort anfallendes Brennholz an das nächstgelegene Fernheizwerk anliefern können. Der Auszahlungspreis pro Festmeter angeliefertes Rundholz beträgt 41,00 Euro. Wird das Holz in Form von Hackschnitzel angeliefert, werden ca. 17,00 Euro pro Schüttraummeter bezahlt.

Falls nicht entastetes Holz aus der Weidenverbesserung angeliefert wird, muss der Lieferant mit dem Heizwerk eigene Lieferbedingungen und Preise aushandeln. Die Messung vom angelieferten Rundholz wird von der Forstbehörde vorgenommen. Für weitere Auskünfte steht der Ortsobmann des Bauernbundes, Paul Fuchs (Tel. 3402641015) zur Verfügung.

Gründung eines Bodenverbesserungskonsortium in Sexten

Nachdem von der Forstbehörde und mehreren Grundbesitzern vorgeschlagen wurde in Sexten ein Bodenverbesserungskonsortium zu gründen, hat sich der Ortsbauernrat damit befasst und beschlossen die Gründung in die Wege zu leiten. Aufgabe des Konsortium ist es Bodenmeliorierungen, Weginstandhaltung, Wegbau, Beseitigung von Unwetterschäden usw. möglichst unbürokratisch und effizient durchzuführen. Mitglieder können alle Eigentümer von Lie-

genschaften im Gemeindegebiet von Sexten werden, die im Katasterverzeichnis eingetragen sind. Das Amt für ländliches Bauwesen betreut landesweit die Bodenverbesserungs- und Bonifizierungskonsortien. Bei der Gründungsversammlung des Konsortiums ist deshalb auch der zustehende Beamte anwesend um die Grundbesitzer zu informieren. Alle Interessierten, welche zur Gründungsversammlung eingeladen werden möchten und nähere Informationen erhalten wollen, können sich bei Paul Fuchs (Tel. 3402641015) melden.

Dorfsäuberungsaktion



Der Tourismusverein von Sexten organisiert auch heuer wiederum in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sexten am 05. Mai 2007 eine Dorfsäuberung. Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sexten sind aufgerufen an der Dorfsäuberungsaktion teilzunehmen. Treffpunkt ist um 8.00 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Sexten. Dort werden Müllsäcke und Handschuhe an die freiwilligen Mithelfer verteilt und die Einteilung vorgenommen.

Nach getaner Arbeit werden alle Beteiligten zu einer Jause eingeladen.

Der Tourismusverein und die Gemeindeverwaltung

Das Familiengeld

Anrecht auf das Familiengeld haben alle Arbeitnehmer und alle Pensionisten, welche eine Arbeitnehmerrente beziehen. Arbeitnehmer haben auch dann das Anrecht, wenn sie arbeitslos gemeldet sind, das Mutterschaftsgeld oder vorübergehend den Lohnausgleich oder das Mobilitätsgeld beziehen. Wenn Pensionisten verwitwet und zu 100% arbeitsunfähig sind, können sie auch für sich allein um das Familiengeld ansuchen. Erreichen Arbeitnehmer nicht 24 Arbeitsstunden pro Woche wird das Familiengeld ausschließlich für die geleisteten Arbeitstage gewährt.

Die Höhe des Familiengeldes richtet sich nach der Anzahl der Familienmitglieder und deren Art der Zusammensetzung, sowie nach der Höhe des Gesamteinkommens der Familiengemeinschaft. Zur Familiengemeinschaft zählen der Antragsteller, der Ehegatte, die Kinder bis zum 18. Lebensjahr. Bei vollkommener Arbeitsunfähigkeit der Kinder zählen diese auch nach dem 18. Lebensjahr zur Familiengemeinschaft. Wenn mehr als 3 Kinder unter 26 Jahre sind, zählen auch Lehrlinge und Studenten bis zum 21. Lebensjahr zur Familiengemeinschaft. Leben Enkelkinder bei den Großeltern zu deren Lasten kann ein Teil der Großeltern, wenn er Arbeitnehmer ist oder eine Arbeitnehmerrente bezieht für die Enkel unter denselben Bedingungen für das Familiengeld ansuchen. Je höher das Gesamteinkommen der Familiengemeinschaft ist, desto niedriger wird das Familiengeld. Zum Gesamteinkommen zählt das IRPEF-Einkommen und die Einkommen welche einer Sonderbesteuerung unterliegen, ebenso zählt auch der aufgewertete Katasterertrag der Eigentumswohnung. Bei Arbeitnehmern ist der Arbeitgeber für die Auszahlung des Familiengeldes zuständig, bei Pensionisten das INPS. Die neuen Tarife für das Familiengeld starten ab 1.01.07, teilweise auch erst ab 1.07.07. Eine Korrektur oder ein Neuansuchen kann auch rückwirkend für die letzten 5 Jahre vorgenommen werden, um versäumtes Anrecht geltend zu machen.

Bauern, Pächter, Kaufleute und Handwerker beziehen anstelle des Familiengeldes nur eine Familienzulage, welche aus einem Fixbetrag besteht und ebenfalls je nach der Höhe des Familieneinkommens gewährt wird. Für nähere Auskünfte steht Ihnen das Patronat K.V.W. bei den Sprechstunden gerne zur Verfügung.

Josef Weger

Abendschule für Erwachsene Matura -Handelsoberschule-Gewerbeoberschule-Lehranstalt für Soziales-Abendschule im zweiten Bildungsweg

Erwachsene ohne Oberschulabschluss können die staatliche Abschlussprüfung (Matura) in drei Jahren im Rahmen der Abendschule nachholen. Angeboten werden im kommenden Schuljahr drei Schultypen: der Abschluss der Handels-

oberschule- Schultyp – I.G.E.A(1., 2. u. 3. Kurs); die Gewerbeoberschule (1. und 2. Kurs) und neu im kommenden Schuljahr die Lehranstalt für Soziales (beginnend mit dem 1. Kurs über die 1. und 2. Klasse - AssistentIn für soziale Dienste (Unterstufe)).

Der Unterricht findet, wie das offizielle Schuljahr, von Mitte September bis Mitte Juni statt – täglich von Montag bis Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr und zwar in einem der Schulgebäude der Brunecker Schulzone. Unterrichtet werden die Kursteilnehmer von erfahrenen Tagesschullehrern der Oberschulen Bruneck.

Am Ende des Schuljahres müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Eignungsprüfungen über die entsprechende/n Klasse/n an der jeweiligen Oberschule ablegen. Die Abendschüler werden nicht von den eigenen unterrichtenden Abendschullehrern geprüft, sondern von einer eigens ernannten Kommission in der Tagesschule. Die Eignungsprüfungen über die ersten vier Klassen finden Ende Mai/ Anfang Juni statt. Die Abschlussprüfung (Matura) findet gleichzeitig mit den Tagesschülern Ende Juni statt.

Die Kursgebühren liegen bei ca. 1.100.-€ pro Schuljahr. Die Kursgebühren decken etwa ein Drittel der Kosten; der Rest wird vom Land Südtirol übernommen.

Aufnahmevoraussetzungen sind: Vollendung des 18. Lebensjahres sowie für Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter 23 Jahren die Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht.

Im ersten Kursjahr wird die 1. und 2. Klasse Handelsoberschule, 1. und 2. Klasse Gewerbeoberschule, 1. und 2. Klasse Lehranstalt für Soziales; im zweiten Kursjahr die 3. und 4. Klasse Handelsoberschule, die 3. und 4. Klasse Gewerbeoberschule und im dritten Kursjahr die 5. Klasse (Abschlussklasse) Handelsoberschule angeboten.

Anmeldetermin ist der **30. Juni 2007**.

Wenn Plätze frei sind, können auf Anfrage auch spätere Anmeldungen berücksichtigt werden.

•Information und Anmeldung: über die Handelsoberschule und über die Lehranstalt für Soziales

Beim Koordinator der Abendschule – HOB in Bruneck

Dr. Benedikt Burger Tel. 347 / 0996767 oder 0474 / 948013

E-Mail: burben@cmail.it

Meistens am Nachmittag und am Abend erreichbar, auch über das Wochenende

•Information und Anmeldung: über die Gewerbeoberschule

Beim Koordinator der Abendschule – GOB in Bruneck

Direktor Dr. Werner Sporer – Handynr.: 348 7113654 oder Gewerbeoberschule 0474/ 555602

Amt für Schulverwaltung

<http://www.schule.suedtirol.it/landesschulamt>

Dr. Gerd Hofmann Tel. 0471 / 417556

E-Mail: gerd.hofmann@schule.suedtirol.it

Wer geht wann in Rente im Jahr 2007? Sich rechtzeitig über Versicherungszeiten informieren!

Selbständige

Innerhalb dieses Jahres haben viele Bauern, Handelstreibende, Handwerker und Lohnabhängige, die im Versicherungsverlauf als Selbständige versichert waren, die Möglichkeit, in vorzeitige Rente zu gehen. Hierfür sind jedoch bestimmte Alters- und Versicherungs Voraussetzungen erforderlich.

Ausstiegsfenster für Selbständige			
Voraussetzungen müssen erreicht sein bis	Beitragsvoraussetzung	Altersvoraussetzung	Anlaufdatum der Rente
30.09.2006	35 Jahre	58 Jahre	1.4.2007
30.09.2006	40 Jahre	unabhängig	1.4.2007
31.12.2006	35 Jahre	58 Jahre	1.4.2007
31.12.2006	40 Jahre	unabhängig	1.7.2007
31.03.2007	35 Jahre	58 Jahre	1.10.2007
31.03.2007	40 Jahre	unabhängig	1.10.2007

Arbeitnehmer

Auch viele Arbeitnehmer des Privatsektors kommen in diesem Jahr in den Genuss der Dienstaltersrente.

Ausstiegsfenster für Arbeitnehmer			
Voraussetzungen müssen erreicht sein bis	Beitragsvoraussetzung	Altersvoraussetzung	Anlaufdatum der Rente
31.12.2006	35 Jahre	57 Jahre	1.4.2007
31.12.2006	39 Jahre*	unabhängig	1.4.2007
31.3.2007	35 Jahre	57 Jahre	1.7.2007
31.3.2007	39 Jahre*	57 bis 30.6.2007	1.7.2007
30.06.2007	35 Jahre	57 Jahre	1.10.2007
30.06.2007	39 Jahre*	57 bis 30.9.2007	1.10.2007

* Zur Ermittlung der 39 Versicherungsjahre können zu den mindestens 35 effektiven Arbeitszeiten auch figurative Zeiten wie Arbeitslosen und Krankheit dazugezählt werden.

WICHTIG: Alle Personen älteren Jahrganges (älter als 1954 geboren) sollten sich bereits jetzt über die Versicherungszeiten informieren. Die Mitarbeiter des Bauernbundpatronates ENAPA stehen allen Interessierten für die Überprüfung der Versicherungszeiten kostenlos zur Verfügung.

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal und die Sozialdienste

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal wird vom Bezirksrat und dem Ausschuss verwaltet und vom Präsidenten vertreten.

Sie unterliegt den Prüfungen der Rechnungsrevisoren und wird vom Bezirkssekretär geführt. Diesem sind die drei Aufgabenbereiche, Umwelt, Verwaltung und Sozialdienste zugeordnet. Die Sozialdienste verfügen über eine eigene Direktion, an deren Spitze Direktor Franz Oberleiter steht. Ihm unterstehen direkt alle Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und alle Einrichtungen für die berufliche und soziale Rehabilitation. Dazu gehören die geschützten Werkstätten Trayah und Pederoa-Gadertal, der Ansitz Biedenegg mit Behindertenwerkstatt in Toblach, das Wohnhaus Trayah, der Segemüllerhof in Gais, der Treffpunkt Intermezzo, die Reha-Werkstatt in St. Georgen mit dazugehöriger Wohngemeinschaft, der Baumannhof und der Ökoservice für Suchtkranke.

Die Sozialdienste werden von der Bezirksgemeinschaft Pustertal finanziert und sind in 4 Sozialsprengel unterteilt. Jeder Sprengel hat eine Sprengelleitung mit folgenden Aufgabenbereichen: Hauspflegedienst, Sozialpädagogische Grundbetreuung, finanzielle Sozialhilfe, Organisation von Personal und Finanzen und Nahtstelle für sonstige soziale Bedürfnisse.

Der Hauspflegedienst beschäftigt derzeit 32 Mitarbeiter(innen) und unterstützt hilfsbedürftige Menschen aller Altersstufen und Familien in verschiedensten Notlagen. Der Dienst umfasst Körperpflege, medizinische Behandlung, Haushalts- und Begleitdienste. Außerdem versieht er die Pflege und Betreuung in den Pflegezentren der betreffenden Gemeinden. Die Kosten für Pflege und Betreuung zu Hause sind je nach Einkommen von 0 bis 16,40 Euro pro Stunde gestaffelt. Ein weiterer Dienst ist das Essen auf Rädern, welches einmal täglich an Werktagen zugestellt wird und je nach Einkommen zwischen 2,80 Euro und 7,82 Euro kostet. Die Tarife für Fußpflege betragen Euro 9,30 für Bad Euro 7,10 für Haarwäsche Euro 7,10 und für Wäsche Euro 9,30. Die Bestellung der Dienste erfolgt durch Anruf unter der Telefonnr. 0474/554128 von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr von Montag bis Freitag durch den Betroffenen.

Die sozialpädagogische Grundbetreuung wird in zwei Bereiche unterteilt, nämlich für Minderjährige und Erwachsene. Dabei unterstützen Fachkräfte Jugendliche, Familien und Kinder in schwierigen Situationen, wie Behinderung, Suchterkrankung, Überfordertheit, Ermöglichung einer gesunden Erziehung, wobei die Zielgruppen Kinder, Jugendliche bis 18 Jahren, deren Eltern und Erwachsene sind.

Die Förderung der Kinder erfolgt durch Information, Beratung und Vermittlung von sozialen Hilfsdiensten, wobei drei Gruppen von Kinderbetreuung angeboten werden, nämlich halbtags, den ganzen Tag oder in alternativen Kinderheimen oder Pflegefamilien. Die Tagesgruppe Grisu im Josefsheim in Bruneck betreut Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren. Die ambulante pädagogische Familienhilfe, EOS-Sozialgenossenschaft mit 3 Mitarbeitern leistet wertvolle Erziehungsarbeit in den Familien. In besonders schwierigen Fällen müssen Kinder in Kinderheimen oder Pflegefamilien untergebracht werden. Informationen hierzu bietet die Tagesgruppe Grisu unter der Telefonnr. 0474/414076.

Im Bereich Erwachsene umfasst der Dienst Information, Beratung und Vermittlung von sozialen Hilfestellungen. Es sind Maßnahmen zur Unterstützung, Förderung und sozialen Integration im Bereich Wohnen, Arbeit und Freizeit. Der Dienst bietet eine Arbeitsplatzbegleitung bei Invaliderität, Sucht, Alkohol oder allgemeinen Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt an. Dieser Dienst ist kostenlos, wobei nähere Auskünfte über die Angebote von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr von Montag bis Freitag unter der Telefonnr. 0474/555548 eingeholt werden können.

Die finanzielle Sozialhilfe unterstützt Menschen, welche in einer sozialen Struktur untergebracht sind, bei der Berechnung der finanziellen Sozialhilfe. Ziel ist außerdem die Garantie des sozialen Mindesteinkommens, welches derzeit für 1 Person Euro 436,80 im Monat, oder Euro 5.241,60 im Jahr beträgt. Zugleich mit dem sozialen Mindesteinkommen kann auch ein Beitrag für Miet- und Wohnungsnebenkosten berechnet werden, wenn besondere Umstände es erfordern. Dieser Dienst ist auch bei der Berechnung der Ticketbefreiung behilflich, sowie bei der Abfassung der Ansuchen für Sonderleistungen wie Zahnarztespesen, Windeln, Schulmaterial, Wohnungs- und Kücheneinrichtung. Die Bereitstellung eines Taschengeldes für Menschen in Heimen und Anstalten, die Ansuchen für Transportspesenvergütung für Menschen mit Behinderung, sowie die Ansuchen für Beitragsgewährung für den Ankauf oder Umbau von Transportmitteln für Menschen mit Behinderung fällt ebenfalls in diesen Tätigkeitsbereich. Für besondere Notfälle zur Aufrechterhaltung des Familienlebens im Haushalt z.B. bei Krankheit oder Tod kann für begrenzte Zeit ein(e) Haushaltsgehilfe(in) zugewiesen werden. Für Taubstumme und Senioren gibt es das Taubstummen- bzw. Seniorentelefon und für die Inanspruchnahme des Hausnotrufdienstes Beiträge. Nähere Auskünfte zu diesen Diensten erhalten Sie unter der Telefonnummer 0474/411022.

Josef Weger

Skigebiet Helm: der Jubiläumswinter im Rückblick

Genau genommen war es die 31. Wintersaison am Helm, doch der 30. Geburtstag des Skigebietes schien allgegenwärtig. Und aus diesem

Grund sprach man auch von der längsten Geburtstagsparty der Saison. Beginnend mit dem traditionellen Helm-Skiopening 06 und den beiden Südtiroler Erfolgsgruppen „Volxrock“ und „Olmsound“ beim Gipfel Open Air startete der Winter hoch. Man wollte den Gästen zum Jubiläum viel Unterhaltung und Partystimmung bieten. Das gelang in jedem Fall mit dem 8. Helm-Juchiza, der bei frühlinghaftem Wetter 222 Starter aus allen Himmelsrichtungen anlockte. Knapp 1 Monat später bescherte Kaiserwetter den Helm-Hexen und Dolomiten-Geistern einen unvergesslichen Rosenmontag. Das Helm-Märzenfieber ist bekanntlich die erste große Frühjahrsskiparty auf allen Helm-Hütten. 8 Livebands und DJs sorgten rund um den Skiberg wiederum für echte Feierstimmung und zünftige Einkehrschwünge. Mit dem Sonnenskilauflauf beim Helm-Osterskiing geht der mildeste Winter der letzten 30 Jahre am 15. April zu Ende.

Das wirtschaftliche Ergebnis der vergangenen 4 Monate war allerdings rückläufig, genauso wie der Anteil an skifahrenden Gästen stetig zurückgeht. Verliert der Helm an Attraktivität? Vielleicht ist das Angebot zu überdenken. Sicher ist, dass der künftige Weg des Erwachsen Werdens für den Helm kein Honigschlecken sein dürfte.

Mal- u. Zeichenwettbewerb zu „30 Jahre Helmbahnen“

Das Jubiläumswinter der Helmbahnen biegt in die Zielgerade ein. Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen, allen voran das große Geburtstagsfest am 3. Dezember 2006 haben die Geschichte und Entwicklung des wichtigsten Ski- und Wandergebietes im Hochpustertal revuepassieren lassen. Viele Erinnerungen sind dabei zu Tage getreten. Die Pioniere der ersten Stunde sprachen von ihren Visionen und den schwierigen Gründerjahren. Was ist nun von diesen 30 Jahren an uns hängen geblieben?

Diese Frage versuchen rund 500 Schüler in einem Mal- und Zeichenwettbewerb zu beantworten, den die Helmbahnen AG unter den 7 Volksschulen rund um den Helm ausgeschrieben hat. Bis Ende April werden kreative Köpfe zwischen Sexten und Heinfels all das zu Papier bringen, zu dem sie der Helm inspiriert. Erlebnisse beim Skifahren, Snowboarden, Wandern oder Gipfelstürmen am Helm gehören da genauso dazu, wie markante Ereignisse aus den letzten 30 Jahren: beispielsweise der Bau der Seilbahn- und Liftanlagen, der Brand im Helm-Restaurant oder die Beschneidung der Pisten durch Kunstschnee. Dass der Helm immer noch Grenzberg zwischen Süd- und Osttirol ist, kann dabei zweifelsohne eine Rolle spielen. Vielleicht ist es aber gerade die bunte Vielfalt an Veranstaltungen, die den Helm anders sein lässt als andere Erholungsgebiete: die Erlebnisfahrten zum Sonnenaufgang, das Helm-Skiopening,



der Helm-Juchiza oder der Tag der Helm-Geister. Sie und viele andere liefern genügend Motive für einen spannenden Wettbewerb. Die Teilnahmebedingungen sind den Volksschulen bereits mitgeteilt worden. Letzter Abgabetermin der Arbeiten ist Freitag, der 27. April 2007. Anschließend werden die Bilder von einer Fachjury bewertet. Den Siegern winken wertvolle Sachpreise und als Hauptgewinn zwei Saisonsskipässe für den Winter 2007/08, die am 18. Mai 2007 im Rahmen einer Feier im Helm-Restaurant auf 2.000 m überreicht werden. Alle Teilnehmer am Mal- und Zeichenwettbewerb sind dazu herzlich eingeladen.

Helm-Bergsommer beginnt am 2. Juni 2007

Wenn erstes zartes Grün die Hochmatten über der Waldgrenze belebt, geht die Panoramakabinenbahn Sexten-Helm am Wochenende vor Fronleichnam in den Sommerbetrieb.

Glücklich diejenigen, die Besitzer eines Hochpustertaler Saisonskipasses 2006/07 sind. Damit können sie die Aufstiegsanlagen von Helm, Rotwand und Haunold nämlich völlig kostenlos und gebührenfrei einen ganzen Sommer lang benutzen.

Die spektakuläre Aussicht mit einem 360° Panoramablick auf die schönsten Dreitausender ist nicht das einzige, was den Helm als Ausflugsberg im Sommer so begehrt macht. In erster Linie kommen die Leute zum Wandern. Den Gästen stehen heuer einige Neuheiten zur Verfügung. Am Karnischen Kamm, zwischen Helmgipfel und Sillianer Hütte befindet sich der Punkt mit einem faszinierenden Ausblick auf die Drei Zinnen. Hier am sogenannten „Drei Zinnenblick“ wird ein Häuschen aus Rundhölzern aufgebaut, in dem eine Panoramatafel mit der Beschreibung der wichtigsten rundumliegenden Berggipfel untergebracht ist. Weitere Panoramatafeln werden am Helmgipfel installiert.

Sommer am Helm ist aber nicht nur Wanderzeit sondern auch Zeit zum Genießen von Kultur und Festen. Das Helm-Bergfestival 2007 ist Bühne für die kulturelle Vielfalt dieser Grenzregion und umfasst 5 Veranstaltungstermine:

- **Herz-Jesu-Sonntag, 17. Juni 2007: Die Nacht der Bergfeuer mit Abendkonzert der Musikkapelle Anras (Osttirol) ab 20.00 Uhr (Sonderfahrt mit der Panoramakabinenbahn bis 23 Uhr)**
- **Sonntag, 08. Juli 2007: Volkstanztreffen mit bodenständiger Volksmusik und Darbietung typischer Tiroler Tänze und Plattler**
- **Sonntag, 05. August 2007: Feiertagsmusik mit Gastkonzert der Olympiakapelle aus Cortina d'Ampezzo**
- **Sonntag, 02. September 2007: Kulinarischer Bauernherbst – Bergmesse um 11 Uhr – Mittagstisch mit Spezialitäten der Hochpustertaler Bauernkuchl – Konzert der Pfarrmusik Olang**
- **Sonntag, 07. Oktober 2007: Helm-Kehraus und bunter Musikantennachmittag zum Bergsommerende**

Alle Veranstaltungen finden auf 2.000 m beim Helm-Restaurant statt.

Helmbahnen AG, Christian Tschurtschenthaler



Obopuschtra Ferien-spaß 2007

Der Sommer ist zwar noch in weiter Ferne, aber der Jugenddienst Hochpustertal plant bereits in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Hochpustertal den „Obopuschtra Ferienspaß 2007“ – das Sommerferienprogramm für Grundschüler/innen der 5. Klasse und Mittelschüler/innen.

Das Programm ist zwar noch nicht fix, aber eines sei gewiss, für Spaß und Abwechslung ist gesorgt. Voraussichtlich finden eine Erlebniswoche, zwei Actionwochen, ein Kletterkurs, zwei Kochkurse, zwei Reitkurse, ein Tanzkurs und eine Gitschnwoche statt.

Anmeldebeginn ist Dienstag, 22. Mai ab 14.00 Uhr. Weitere Informationen gibt es wie immer im Falblatt, das Mitte Mai in den Schulen verteilt wird und natürlich im Jugenddienst Hochpustertal unter der Telefonnummer 0474 972640 von Montag bis Freitag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr.



Ehevorbereitungskurs

im Dekanat Innichen

April 2007

im Jugenddienst Hochpustertal
Dolomitenstr. 29 – 39034 Toblach

Beginn:	Donnerstag, 12. April:	um 20.00 Uhr Vortrag (Arzt)
	Freitag, 13. April:	um 20.00 Uhr Vortrag (Rechtsanwalt)
	Samstag, 14. April:	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr Hochw. Toni Fiang.

Ein Arzt, ein Rechtsanwalt, ein Ehe- und Familienberater und Priester referieren über die wichtigsten Bereiche und Themen von Hochzeit und Ehe.

Anmeldung: bis Mittwoch, 11.04.2007
im Jugenddienst Hochpustertal
Tel. 0474-972640
(MO – FR 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr)
jugenddienst.hochpustertal@dnet.it



Die Teilnahme an allen 4 Einheiten ist verpflichtend, da sonst die Teilnahmebestätigung nicht ausgestellt werden kann.
Teilnehmerbeitrag: 25 € pro Person

30. Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen am 31. März 2007

„Avanti geahs schun 30 Jahr!“

Seit nun mehr 30 Jahren machen sich Jugendliche und Erwachsene am Palmsamstag auf den Weg zur Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen. Seit dem Jahr 1978 finden sich immer wieder Ehrenamtliche, die die Wallfahrt vorbereiten und immer wieder Leute, die sich begeistern können, diesen Weg zu gehen. Die Jugendwallfahrt ist für den Einzelnen ein Ansporn, seinen Glauben neu und auf eine zeitgerechte Weise zu leben und erleben. Aus diesem Grund lautet das heurige Thema „Avanti geahs schun 30 Jahr!“ Seit einigen Monaten macht sich der Arbeitskreis Jugendwallfahrt, bestehend aus 10 Jugendlichen des Dekanates Innichen, Gedanken darüber wie dieses Jubiläum gebührend gefeiert werden kann.

Hauptzelebrant dieser Jubiläumswallfahrt wird Jugendseelsorger Eugen Runggaldier sein. Eingeladen werden auch alle Seelsorger des Dekanates Innichen und alle Zelebranten der letzten 30 Jahre. Für die musikalische Gestaltung der hl. Messe in Aufkirchen werden außerdem alle Jugendchöre des Dekanates eingeladen und wie immer werden die Jugendgruppen des Hochpustertales ihren Beitrag zur Jugendwallfahrt leisten.

Treffpunkt und Ausgangsort wird wie jedes Jahr um 20.00 Uhr die Pfarrkirche in Toblach sein.

Auf diesem Weg laden wir alle herzlich ein, die 30. Jugendwallfahrt mit uns zu feiern!

Kindergarten Moos
Unser Jahresschwerpunkt:
„Ich brauch Dich - Du
brauchst mich - Wir brau-
chen uns

gegenseitig brauchen. Zuerst haben wir gemeinsam ergründet: Was brauchen wir, damit wir uns wohlfühlen können? Wir brauchen: Liebe, Geborgenheit, eine Wohnung, Leute, die in wirtschaftlicher Hinsicht für uns sorgen.

Wir kamen zur Erkenntnis: Ob es uns gut geht oder nicht, hängt zum Großteil von anderen Menschen ab, davon, wie sie uns gesinnt sind, davon wie sie ihre Pflicht erfüllen, davon, wie viel Verantwortung sie zu übernehmen bereit sind.

Nicht nur in der Familie, auch im Kindergartenalltag brauchen wir einander. Dies wollen wir den Kindern bewusst machen, indem wir Situationen aufgreifen, wo sie die Erfahrung machen: ich brauche den anderen, allein geht es nicht. Gemeinsam sind wir stark.

Wir leiten die Kinder an, einander Fertigkeiten weiter zu geben, einander zu helfen. Wer gebraucht wird, macht die Erfahrung: ich kann etwas, ich bin wichtig, er erlebt sich als tüchtig und erfolgreich. Dadurch wird sein Ich gestärkt.

Auch im Wirtschaftsleben sind wir Glieder einer Kette. Damit es uns gut geht, müssen viele Hände arbeiten. Es gibt viele Berufe und alle sind wichtig; jede Arbeit hat einen Nutzen für alle.

Ganz wichtig ist uns aufzuzeigen, was geschieht, wenn einer aus der Verantwortung aussteigt und seine Pflicht nicht tut, welche Konsequenzen dies für alle anderen in der Gesellschaft hat.

Hiermit einige unserer bisherigen Aktivitäten:

- Wir lernten den Beruf des Müllers kennen: Sachbücher, Gespräche, Geschichten.
- Wir mahlten selber Korn mit unserer Getreidemühle. Der Papi von Sofia erklärte uns die Funktion der großen Kornmühle beim Hotel Rainer.
- Wir machten gemeinsam mit den Kindern einen Nudelteig und bereiteten mit der Nudelmaschine Bandnudeln, die wir zu Mittag essen durften.
- Besuch in der Bäckerei: Der Papi von Moritz zeigte uns die Backstube. Wir erlebten, wie ein Teig zubereitet wird und halfen auch tüchtig mit. Jedes Kind bekam einen gebackenen Zopf mit nach Hause.
- Wir lernten den Beruf des Koches kennen und durften in der Hotelküche vom Gasthof zum Löwen einen Obstsalat zubereiten.
- Briefträger – Post: Wir luden die Briefträgerin in

So lautet unser heuriger Jahres-schwerpunkt.

Es ist uns wichtig, den Kindern bewusst zu machen, dass wir uns alle

den Kindergarten ein.

- Wir falteten Briefumschläge, stempelten Briefpapier, gestalteten Marken, schrieben Briefe.
- Wir buken süße Briefe aus Blätterteig.
- Besuch im Postamt: Wir erfuhren viel Interessantes (Kugelsichere Scheibe, große Paketwaage, Stempel, Stempelmaschine,)
- Wir spielten Briefträger und Post (Utensilien: Briefkasten, Briefträgerkleidung, Briefe, Marken, Stempel, Pakete, Waage,)
- Wir „halfen“ dem Papi von Maximilian beim Schnee räumen mit dem Bagger.

Wir wünschen uns, dass die Kinder durch all diese Erfahrungen Zusammenhänge durchschauen und die Regeln des Zusammenlebens besser verstehen, aber auch, dass sie manche Dinge mehr schätzen, weil sie erkennen, wie viel Arbeit dahintersteckt.

Emma Rauchegger



In der Bäckerei: Wir bestreichen unsere „Zöpfe“ mit Ei



Die Briefträgerin besucht uns



Der Papi von Sofia erklärt uns, wie die Getreidemühle funktioniert



Die Post geht ab



Wir backen süße Briefe



Wenn wir alle mithelfen, wird der Obstsalat sicher gut



Wir stempeln die Briefe



LPA – „Erziehung kann man lernen“ ist das Motto, nach dem nun südtirolweit neben anderen Elternkursen neu die Elternkurse „Starke Eltern – starke Kinder“ angeboten werden. Diese sollen Eltern in ihrem Erziehungsauftrag unterstützen und stärken. Insgesamt 16 Referentinnen und Referenten wurden im vergangenen Jahr befähigt, diese Elternfortbildungen anzubieten. Die Multiplikatorenqualifizierung ist Teil des Maßnahmenpaketes, dessen Umsetzung sich Familienlandesrätin Sabina Kasslatte für die laufende Legislaturperiode vorgenommen hat.

Veranstaltet wurde die Schulung für Referentinnen und Referenten in Erziehungsfragen vom Familienbüro in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund und dem Katholischen Verband der Werkstätigen KVW. Die Referentenqualifizierung zu diesem Elternkurs fand im Herbst 2006 statt. In der Folge wurde auch ein Konzept für eine „Regionalgruppe“ ausgearbeitet, in der der Austausch der Referenten untereinander, mit dem KVW, dem Familienbüro und dem Deutschen Kinderschutzbund sowie die Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung gesichert werden.

Die Qualifizierung wurde von 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen, die nun ihrerseits ihr Wissen an interessierte Eltern weitergeben beziehungsweise Kurse anbieten können. Alle Schulungsteilnehmerinnen und Teilnehmer brachten bereits eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung und Erfahrung in der Arbeit mit Erwachsenengruppen mit.

Die Organisation der Elternkurse läuft über den KVW. Vereine und öffentliche Körperschaften, aber auch Gruppen ab acht Müttern und Vätern können sich an den KVW wenden, der dann in Absprache mit den Anfragenden für die Durchführung der Kurse sorgt.

Interessierte Einrichtungen und Elterngruppen erhalten alle Informationen sowie organisatorische Begleitung im Bildungsreferat des KVW, Tel.: 0471 300213, bildungsreferat@kvw.org. Die Durchführung von Elternkursen wird vom Land als Bildungsarbeit für Familien auch finanziell gefördert.

jw

YoungNet Flash: dein Maturaball

YoungNet startet mit einer neuen Aktion für Südtiroler Maturanten/innen. Erstmals wird die Möglichkeit geboten, die besten Schnappschüsse der Maturabälle auf YoungNet zu veröffentlichen und die Maturabälle bereits im Voraus kostenlos zu bewerben! So bleiben die Erinnerungen an den hoffentlich schönsten Tag der Oberschulzeit noch lange erhalten. Zusätzlich stellt YoungNet den Maturant/innen bei Wunsch auch die YoungNet-On Tour-Reporter/innen zur Verfügung, die zusätzlich zu den coolsten Bildern auch noch zahlreiche Interviews festhalten werden. Weitere Infos unter www.youngnet.it!

Sextner Soldatenfriedhöfe Fortsetzung

Benediktiner von Marienberg, vom Infanterieregiment 171 oberhalb der Badkapelle zum hl. Valentin ein weiterer Friedhof angelegt, der kleiner war als der zu Anderter: 30 m lang und 20 m breit. Auch eine bescheidene Kapelle wurde erbaut. Von den insgesamt 86 Beigesetzten fanden 16 Soldaten erst nach dem Krieg hier ihre Ruhestätte. Die 12 Lawinentoten von der Weißlahn wurden am 15. und 16. November 1922 in den Friedhof bei Bad Moos umgebettet. Im Jahr 1923 wurde ein unbekannter italienischer Soldat am Paternkofel exhumiert und hier begraben, 1926 wurden drei österreichische, ein deutscher und zwei italienische Soldaten, die im Fischleintal bzw. im Bacherntal gefallen waren, hierher umgebettet. Im Jahr 1933 wurden sechs weitere italienische Soldaten beigesetzt.

Bereits im Oktober 1936 begann der Staat mit der Umbettung von 23 Toten. Die Tiroler wurden in die Heimat überführt, die Österreicher und einige Italiener nach Cortina d'Ampezzo, weitere italienische Gefallene in andere Soldatenfriedhöfe Italiens.

Im Juni 1941 wurden in Bad Moos die letzten Gebeine exhumiert und weggebracht, aber niemand weiß heute wohin. Nachher wurden Grabhügel, Kreuze und Zaun entfernt, so dass nur mehr die Notkapelle noch einige Zeit verlassen dastand. Sie wurde eines Tages auch vom Zahn der Zeit schwer zernagt und dann abgerissen. Bald schon waren die letzten Spuren verschwunden, und über das ehemalige Gräberfeld wurde später die Abfahrtspiste gelegt.

Der Soldatenfriedhof in der Weißlahn

Zahlreiche Gefallene wurden von den Kameraden nahe der Stellung begraben. So entstanden Grabhügel auf der Nemes Alm und im Zinnengebiet. Nach Kriegsende wurden die Leichen exhumiert und in die Friedhöfe im Tal umgebettet. Eine halbe Gehstunde oberhalb des Fischleintals, in der Weißlahn, hatten die Österreicher eine Geschützstellung errichtet. Am 14. März 1916 verschüttete eine gewaltige Schneelawine die Stellung, wobei 12 Soldaten den Tod fanden. Die Leichen wurden an Ort und Stelle beigesetzt und im August über jedem Grabhügel ein Kreuz aufgestellt. Um den kleinen Friedhof wurde ein

Zaun aufgestellt und an einer Lärche ein Kruzifix sowie ein Marterl angebracht. Einige Jahre nach Kriegsende wurden die Toten im Friedhof von Bad Moos beigesetzt.

Ein Friedhofswärter mit Herz

Wenn an die Soldatengräber erinnert wird, sollte auch der Kleinbauer und Tischlermeister Stefan Innerkofler zu Bartlschuster genannt werden. Wegen seiner kleinen körperlichen Statur nannten die Sextner ihn einfach das Stefele. Im Ersten Weltkrieg rückte er zu den Sextner Standschützen ein und wurde der Gendarmerie St. Veit zugeteilt, die den Auftrag hatte, den Polizeidienst im Hauptort zu gewährleisten. Bald schon wurde er beauftragt, die Gefallenen zu beerdigen. Eine verantwortungsvolle Aufgabe und keine leichte Bürde für einen Menschen mit feingefühligem Innenleben. Zahlreiche Gefallene bettete er in die Erde und schmückte ihre Grabhügel, nicht etwa weil er dazu beauftragt war, sondern aus seinem inneren Wohlwollen für die Toten.

Nach Kriegsende blieb er der verantwortungsbewusste Betreuer der Soldatengräber in Sexten. Er war dabei, wenn irgendwo die sterblichen Überreste eines Gefallenen geborgen werden mussten oder an der ehemaligen Sextner Front Leichen von gefallenen Kriegern gefunden wurden wie auch bei Exhumierungen. Für die Instandhaltung der Friedhofsanlagen wie auch die Pflege der Grabhügel war ihm keine Mühe zu groß.

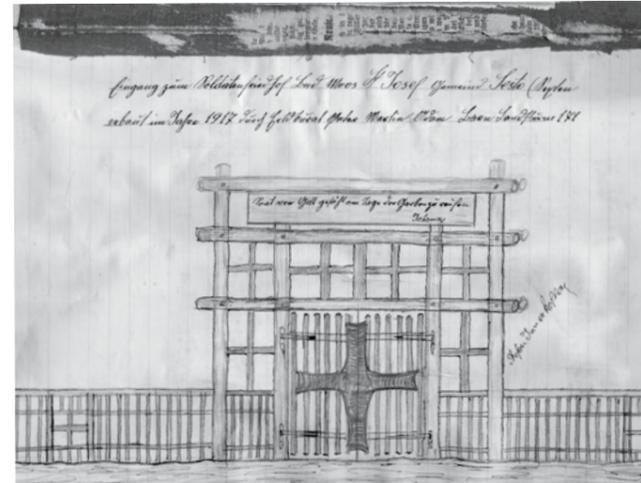
Er zeichnete maßstabgetreue Pläne der Soldatenfriedhöfe von der Außerbaurschaft, Bad Moos so wie der Weißlahn und schrieb Grab für Grab die Namen der beigesetzten Gefallenen mit genauem Todesdatum auf. Skizzen der verschiedenen Kapellen brachte er zu Papier und machte ausführliche Notizen dazu. Die Verse auf seinem Sterbebildchen charakterisieren unseren vorbildlichen Pfleger als hilfsbereiten Menschen mit Bienenfleiß und großer Schicklichkeit. Bei der Umbettung der letzten gefallenen Soldaten und der Auflösung der beiden Soldatenfriedhöfe im Sommer 1941 erwies er „seinen Toten“ die letzte Ehre. Bald darauf starb das Bartlschuster Stefele. An einem eiskalten Februartag 1943 wurde es zu Grabe getragen.

Ohne seine genauen Aufzeichnungen wären wir



ohne Quellen über unsere Kriegerfriedhöfe und das wäre wohl ein wunder Punkt in unserer Geschichte über die Ereignisse des Ersten Weltkrieges in Sexten. Wenn man an die Soldatenfriedhöfe erinnert, sollte auch der Stefan Innerkofler nicht vergessen werden.

Rudl Holzer



Eingang zum Soldatenfriedhof in Bad Moos
(Zeichnung von Stefan Innerkofler)



Soldatenfriedhof in der Weißlahn
(Zeichnung von Stefan Innerkofler)



Exhumierung von Gefallenen in der Altherbige: Pfarrer Heinrich Schwaighofer und Stefan Innerkofler

FRAKTION SCHMIEDEN

Der Fraktionsvorsteher Bernhard Watschinger und das Ausschussmitglied Dr. Hermann Rogger, haben am 12.02.2007 folgendes Rücktrittsschreiben an den Fraktionsausschuss „Schmieden“ und an die Gemeinde Sexten gerichtet.

Die unterfertigten Bernhard Watschinger und Hermann Rogger geben mit sofortiger Wirkung ihren Rücktritt als Vorsteher bzw. Schriftführer der Fraktion „Schmieden“ bekannt.

„Seit nunmehr fast sieben Jahren haben wir uns sachlich und objektiv für die gemeinsamen Interessen der Bevölkerung der Fraktion Schmieden eingesetzt und auch bei der Gemeindeverwaltung stets die Anliegen aller Fraktionisten vertreten. Wir beide haben immer großen Wert darauf gelegt, Umgangsformen zu pflegen, ausgleichend zu wirken, die Natur- und Kulturlandschaft in unserem schönen Tal zu erhalten und Sachfragen auf konstruktive Art und Weise und vor allem auf direktem Wege zu lösen. Mehrere Vorkommnisse der vergangenen Monate haben uns allerdings sehr befremdet. Mit Bedauern mussten wir feststellen, dass Unterstellungen und Fehlinformationen mehr Glauben geschenkt wurde als unserem Wort.

Wir bedanken uns bei der Gemeindeverwaltung für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.“

gez. Bernhard Watschinger
gez. Hermann Rogger



Nach den „Kleinbürgerlichen Hochzeitsfeierlichkeiten“ im Jahr 2005 und dem letztjährigen „Leichenschmaus“ wird heuer in Sexten der Papst entführt.

Unter der bewährten Regie von Hans Strobl präsentiert sich die Theatergruppe Sexten mit der Komödie „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“ von Joao Bethencourt.

Premiere	Freitag	04.05.2007	20.30 Uhr
	Sonntag	06.05.2007	18.00 Uhr
	Donnerstag	0.05.2007	20.30 Uhr
	Samstag	12.05.2007	20.30 Uhr
	Sonntag	13.05.2007	20.30 Uhr

Auf ein 5 x volles Haus Sexten hofft die

Theatergruppe Sexten

Alles und das sofort.
Tutto e subito.



Elektronisch zahlen - bequem, einfach und schnell. Fragen Sie Ihren Berater in Ihrer Raiffeisenkasse nach den vielen Möglichkeiten, die modernes I-Banking bietet.

Pagamenti via computer - un modo pratico, facile e veloce. Chiedete al consulente della vostra Cassa Raiffeisen tutte le possibilità che offre il moderno sistema di I-Banking.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank
La mia banca